Bezugspreis: Manacili 50 Big. frei ins hans gebracht, burd bie Poft bezogen vierteilübrlic Dit. 1.75 erci. Beiteligelt. Per sofeneral-Angeiger" erfdeint täglich Abends. Sontlags in wei Ausgaben. Unparteiische Beitung. Neueste Nachrichten. Wiesbadener

Die libeltige Beritzeile ober bern Koum to Die, für endmaris is Dig. Bei wehrmaliger Aufnahme Kadent. Reflame: Beritzeile do Pig., für aufwärts do Pig. Beilagengebühr pro Laufend W.C. 2.20. Telephon-Anschluft Nr. 199.

# General Anzeiger

Pofizeifungslifte Mo. 8273.

### Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Boffgeitnugsfife Mo. 8278.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Bleebabener Anterhaltungs-Blatt. - Der Laudwiris. - Der Buworift.

Geichäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben.

Nr. 19.

Mittwoch, ben 23. Januar 1901.

XVI. Jahrgang.

### Weltgändel.

Dag Spanien, nachbem England im ameritanifch-fpanifden Kriege oftenfibel auf Die Geite ber Bereinigten Staaten getreten ift, wogegen Frantreich feine Sympathie für bie romas nifche Schwester nicht verhehlt bat, feitbem fie fich ber frangofi: iden Republit genähert bat, ift begreiflich, zumal, ba ber fpanifche Boltscharafter mit bem frangöfischen viele, mit bem englischen gar wenige Berwandtschaft bat und Frankreich viele fpanische Staatspapiere befigt; im vorigen Jahr ift bei ber Anwefenheit ber frangofifden Flotte im Safen bon Barcelona bon Spaniern und Frangofen bie Briiberfchaft ber beiben verwandten und benachbarten Bolter enthusiastifch geseiert worden. Ginen tieferen politifchen Grund fur Die Befreundung bat man in ber Bibraltar- und Geuta Frage erbliden wollen, boch hat fich biefe Conjectur nicht bestätigt, die fpanische Regierung hat fich geweigert, Ceuta zu bertaufen, nachbem Rugland für fich ober im Ramen Frantreiche barüber in Mabrib fondirt batte.

Biel weniger verftanblich ift bie Freundschaft Englands mit Bortugal, ba biefes feit zwei Jahrhunderten bon ben Briten anigebeutet worben ift und noch bor wenigen Jahren ftarten Unlaß hatte, über englische Sabsucht, Billtur und Gewalt fich zu betlagen, als ein Theil ber portugiefischen Kolonie in Bestafrita bon ben Englandern in Anspruch genommen wurde und Boringal burch das Erscheinen eines englischen Geschwaders an ber Mündung bes Tajo gezwungen warb, auf bas Land am Schire Fluffe zu bergichten. Freilich bebarf Portugal eines ftarten Freundes, benn es ift fchivach und arm, aber bas Gelbs bedürfniß bes einen Theils erklärt ben Zusammenschluß mit einem anberen nur bann, wenn biefer bilfreich ift, England aber ift nur bann in ber Gebelaune, wenn es ein gutes Gefchaft mas den tann. Bur feine Bartlichteit bem fleinen banterotten Bande gegenüber müffen wir baber bas heftige Berlangen ber Briten nach ber Delagoa-Bat und ibre Bereitwilligfeit, für biefen Safen einen hoben Breis zu gablen, als Erflärung anfeben. Der Befit ift fur bie Englänber bei ber beutigen Lage ber Dinge fo wichtig, wie bei bem Beginn bes Krieges in Gubafrita, und nach ihrem eiwaigen vollständigen Erfolge bort würde die Bai für eine große englische Rriegsflotte eine vortreffliche Pofition gegemüber ber von Frantveich beherrschten Insel Mabagastar bieim. Bur Beit benutt England bie Bai precario, aber für ben Raufvertrag burften bie Bebingungen ichon vereinbart fein.

Roch andere Interessen Frantreichs weisen auf Spanien, Englands auf Portugal hin. Die französische Flotte findet an der Osttüste Spaniens gute Häfen, sie bedarf ihrer im westlichen Theile des Mittelmeers, speziell sie die Linien Toulon—Oran und Biserta. Die englische Flotte passirt die lange Küstenstrede von Portugal, um nach Gibvaltar zu gelangen. Endlich lommt in Betracht, daß Spanien und Portugal den Ausblick auf koloniaien Ausvertauf gewähren. Die Westmächte sind immer tauflustig. Hin und wieder tauchen Gerüchte auf den Bemühungen, die iberische Union wieder herzustellen. Sie müssen nunmehr verstummen, nachdem die beiden Böller den starten Freunden, die gegensähliche Interessen haben, nach zwei derschiedenen Seiten sich haben absühren kassen, nach zwei derschiedenen Seiten sich haben absühren kassen.

### Die Krankheit der Königin Victoria von England,

Wahrend die Rachrichten über das Befinden der Königin Bictoria dis gestern Bormittag sehr ernft lauteten und die Meldung von ihrem Tobe jeden Augendlick erwartet wurde, ift nach den neuesten Depeschen anscheinend eine kleine Besserung eingetreten.

Der hinzugezogene Frenarzt Berlow hat jedoch wenig Soffnung für die Genesung der Kranken, da sich eine Geh; rn. lahm ung eingestellt hat. Gekost wenn sich die Königin aber wieder erholen sollte, tann sie sich niemals wieder an Regiersungsgeschäften betheiligen.

Ein Berichterstatter ber Preß-Affociation erfuhr von einem ber Lerzie, daß die Ursache ber Ertrantung Ihrer Majestät Altersschwäche fei, tomplizirt durch Schlaflosigfeit und Tagesmattigteit. Derfelbe Gewährsmann ertfärte, die Aerzie wendeten in der vergangenen Racht gewisse lebenserhaltenden Mittel an, welche üblich seien, wenn es sich um möglichste Berschaltenden

längerung bes Lebens hanbele. Die "Boffifche Beitung" melbet aus London, bag bie Blatter geftern Abend folgenbes Telegramm aus Comes enthalten: Mus Deborne liegen heute beruhigen be Rachrichten bor. Bum erften Dale feit mehreren Stunden mar bie Ronis gin wieder bei Bewuftfein. Um vier Uhr erwachte fie aus einem erquidenben Schlummer, trant ein wenig Champagner, nahm etwas feste Rahrung ju fich und eine Stunde fpater folief fie in ben Armen ber Pringeffin bon Bales wieber ein. Borfer brudte fie ben Bunfc aus, ben beutfchen Raifer gu fprechen. Wie fich jest berausstellt, verlangte fie ausbrudlich nach bem Raifer, als bie Symptome ihrer Rrantheit fich ernft geftalteten, um ihn bor ihrem Ende noch einmal ju feben. Der Raifer wurde nach bem Krantengimmer gerufen. Dit fcmader Stimme richtete bie Ronigin einige Worte an ihn. Die Unterrebung bauerte nur wenige Minuten, worauf ber Raifer tief bewegt bas Rranfengimmer verlieg. Es verlautet, bag um ? Uhr Abende fich bas Befinden ber Rönigin nicht verfclimmert habe. Ein weiterer amtlicher Krantheitsbericht wird nicht erwartet. - Rach einem Telegramm bes Berliner Tageblatts aus London verurfacht es bie größte Beforgniß, baß bie Blutcirfulation im Gehirn gehemmt ift. Man halt die Krants beit ber Königin für Berstopfung ber Benen burch ein Bluts Gine Genefung von biefer Rrantheit tomme gwar vor, aber felten bei Batienten in bem hoben Alter ber Ronigin Bictoria. - Gin fpateres Telegramm besfelben Blattes aus Pertsmouth befagt, bag bie Lahmung bes Blutum -laufes im Gebirn nicht behoben ift. Bor bem Schlof in Daborne barrt eine gablreiche Menschenmenge voller Theilnahme auf die Rachrichten bom Krantenlager. Die Pflege ber hoben Patientin rubt allein in ben Sanben ber Damen ber eigenen Familie. Es beißt, baß teine berufsmäßigen Schwestern in Dienst genommen feien. Die Berichlimmerung am Sonntag tam fo plöglich, baß die Aerzte fürchteten, die Königin wurde nicht mehr im Stande fein, Raifer Wilhelm gu feben und bas

Ende für unmittelbar bevorstehend hielten. Trot der gestrigen Besserung ist teine Koffnung, daß sie sich wieder erholen könne. Sie entschlummert langsam, wenn auch das Ende erst mach einem ader zwei Tagen eintreten kann. Rur chrurgische Geschien ist es indes zu betrachten, daß Lord Salisburn und der Bischof von Canterburn noch nicht nach Osborne berusen wurden, da diese Bürdentäger beim Ableden eines englischen Ronarden zugegen sein mitsen. Salisburn soll sich nach einer Meldung des Lotal-Anzeigers wieder auf seinen Landsis besgeben haben.

Die geplante Reise ber beutschen Kaiserin nach Schloß Friedrichshof zum Besuche ber Kuiserin Friedrich war dis heute Nacht 2 Uhr noch nicht angetreten. Ersichtlich spielen bei der Disposition über die Reise die jeweilig aus Osborne über das Besinden der Königin Bictoria eindaufenden Telegramme eine Rolle. Die Kaiserin sollte mittelst Sonderzuges in der heutigen Nacht 11 Uhr 30 Min. dom Potsdamer Bahnhose die Reise nach Cronberg unternehmen. Später wurde, wie der Lokal-Anzeiger meldet, die Ordre riktgängig gemacht, jedoch Besehl gegeben, daß der Hofzug unter Tompf bleiben solle, damit die Reise jeden Augendick augetreten werden könne.



Wiesbaden, 22. Januar.

Die Rothlage der Ariegoinvaliden. Eine gewaltige Berfammlung von Kriegsinvaliben und Beteranen tagte am Conntag in Berlin. Ueber 2000 Perfo-nen hatten fich eingefunden, um über bie Intereffen ber Rombattanten aus ben Felbzugen 1864, 1866 und 1870-71 gu berathen. Der Borfigende Brehm fprach fein Bebauern barüber aus, taf bon ben gabireich eingelabenen Reichstagbabgeorbneten nicht ein einziger anwefend fei. Der Schriftführer bes "Bereins ber Rriegsinvaliben und Beteranen" referirte alsbann in gebrängter Rurge über bie Urfachen ber gegenwärtigen Bewegung unter ben Theilnehmern ber letten brei Kriege und über bie Biele, bie man mit biefer Bewegung zu erreichen hoffe. Die Fürsorge bes Staates gegenüber ben Männern, die für ihn Leben und Gefundheit eingefett, laffe alles ju wünschen übeig. Die ben Invaliden gewährte Unterftugung fei fo gering, daß fie ale ein Mmofen empfunden werden muffe, augerdem gebe man bei Bemeffung ber Renten nicht mit ber wünschenswerthen

### feder und Caktftodt.

Gebentblatt zu Albert Lording's 50, Tobestag. 21, Januar 1901. Ben J. Dandn (Mannheim). (Schluß.)

"Aber modische Kleider waren seine Passion", erlaubte sich aus dem offenen Rleiderschaant heraus, ein nußbrauner, von der Zeit start mitgenommener Frad zu sagen. "Da hängt so mandes Stüd aus seiner Garderobel Der so samos sihende olivstüne Rod mit den Metalltnöpsen, der seine elegante Figur umsschloß und von welchem er Frau Rosine in einem seiner Briefe trzählte, — seine Mäntel, die er so tünstlerisch zu tragen derkand, seine vielen, ein sit so schönen, dunten seidenen Westen und Halstücker, — seine grauen Chlinderhüte, — meistens Gesichente don Gattin und Mutter."

а

"Ja, bamals waren noch die guten Deimolder und Leipsiger Zeiten!" flüsterte das Hauschaftungsbuch, — "damals machten wir Ersparnisse, hatten einige Tausend Thaler Hoppitchen ausgestehen, einige Tausende in Staatspapieren!"

"Die Alle später wieder versilbert werden mußten!" brummte der Tatistod. "Leider kamen magere Jahre, aber nur durch misliche äußere Umstände, in unserer Hauslichkeit berrschte ja die größte Sparsamteit. Und welche Schaffensfreude beseelte sie. Da half Alles zusammen. Unser Meister in sehr jungen Jahren schon als Sänger und Componist, sein Bater, der ebemalige Berliner Lederbändler als begeisterter Mime und Theatersteiler, die liedenswürdige Mutter als talentvolle Schauslieseriet

Seine Eltern! Selbst in schweren Zeiten, — wie jene in Lorzing's Jugend fallenden Kriegsjahre, — ließen sie ihrem Einzigen eine in jeder Beziehung forgfältige Erziehung zu The.l werden, der seinerseits wieder schon als Knade durch Rotenschreiben zum Ledensunterhalte beitrug. Waren boch Danklareit und Familiensinn eine der schönsten Charafterzüge dieses großen Künstlers. Und als der Zljährige, die im gleichen

Alter stehende Schauspielerin Rosine Ahles heirathete, da blieb sie seine erste und einzige Liebe, bis sie der Tod trennte. Wahrslich, sie gaben den glänzendsten Beweis, daß auch Künstlerehen in der Treue beständig sein tönnen! In den 20er Jahren wirteten die beiden Lortsing'schen Familien am Stadttheater zu Köln a. Rh., lies doch, dort hängt noch der Theaterzettel, auf welchem ihre Namen vereint zu lesen sind, — was oft genug vortam.

Stadtiheater zu Köln a. Rh. April 1825. Die Romöbie aus dem Stegreif. Luftspiel in 1 Aufzuge von Jünger.

Gräfin Braunstädt Madame Lorpig b. ä. Boron Reinthal Heffe Heffe Heffe Gerr Lorping b. j. Hannchen Madame Lorping b. j.

Das innige Familienleben, sowie das tünstlerische Zusammenwirten machte ihnen die Trennung 1826, als die jüngeren Lorzing's ein voriheilhafteres Engagement am Detmolder Theater erhalten hatten, — schwer genug. Hier wurde Albert Lording in Bürgertreisen, sowie auf der Bühne der Liebling der Detmolder und des Hoses. Bor hier aus datiet der Ziebling der gein großes warmes Herz verrathende Briefwechsel mit den Eltern. — "Ich tenne sie Alle diese Briefe", erzählte die Feder eifrig weiter, — "am besten gefällt mir dadon ein Brief vom 4. April 1832. Da schreibt er: Liebe Eltern! Können wir, was ich mein nennen, auch nicht beisammen miteinander theilen, so wird es geschehen auch wenn wir getrennt sind. Der Gedante es könne meinen guten Eltern nur im Geringsten mangeln, könnte mir 30jährigem Kerl Thränen auspressen.

Das Jahr 1833 fand bie beiben Familien Lorging am Leipziger Stadtibeater wieber vereint. Hier entstanden nun bie meisten der originellen, frischen, gemüthvollen und rasch berühmt gewordenen Opern, des, — nach Mozart, — liebensswürdigsten unter den deutschen Opernlomponisten!"

"Du haft's getroffen", meinte ber Tattstod, — liebenswürdig ist sein treffendstes Praditat, — war er auch kein Strom wie Beethoven, Mozart, so war er ein frisch babinsprubelnder Quell, auch manchmal ein stattlicher, zwischen grünen Ufern bas hin fließender Fluß!"

Grunolichfeit und Gerechtigteit vor. In ber barauf folgenden,

"Der siets aus sich selbst schöpfte!" unterbrach ihn die Feber, — "und welche Schaffensstreube ihn beseelte, das tann man dort aus dem gewissenhaft gesührten Kassabuch ersehen. Es liegt noch aufgeschlagen der mir, — denn vorgestern noch der zeichnete er seine "Opernprobe"; wer bätte gedackt, daß sie gerade an seinem Todestage in Frankfurt am Wain zur Erstaufssührung tommen sollte. Das Jahr 1837 spielte darin eine Hauptnummer, "Die beiden Schühen", sowie "Czar und Zimmermann" wurden damals in Leipzig erstmals aufgesührt. Und mit sedem neuen Jahre erschien nun ein entzüdendes Geschent aus Lorzing's Feder, — die ich zu sein, das Slück dabe!"
"Du nicht allein", eiserte der Tattstod — unzählige Deiner

"Du nicht allein", eiserte der Tatistod — ungählige Deiner Schwestern flogen unter seiner fleißigen Hand auf ungähligen Rotenblättern dahin!" — "Die er alle todigeschrieben hat, — nur ich den noch übrig geblieben!" meinte die Feder, und suhr in ihrer Erzählung fort. "Mit mir allein hätte er doch nicht die vielen Liederspiele, Orchesterstilde, Ouderturen, Oratorien, die vielen Opern schreiben können, den welchen die populärsten sind "Zzar und Zimmermann" 1837." Wildschip" 1842. "Unsdien" 1845. "Wassensen" 1846.—Im Jahre 1848 begann er "Regina" von der damaligen Revolutionszeit angeregt. 1849 "Die Rolandsknappen" und 1850 stieg er um das Leben der Seinen und das eigene zu fristen sogar zu den "Sisserifastern", "Opernprobe" und "Berliner Grisette" hinab.

Alls Lorging 1846 von Hamburg zurücktebete, wo er bie Mühlborferischen Deforationen prächtig ausgestatiete "Undine" birigirte, da traf ihn in Leipzig seine Kündigung wie ein Schlag

"Und von diesem Schlage tonnte er sich nie mehr erholen. — von da an ging es mit ihm abwärts. — jammerte ber Kath-

fehr lebhaften Distussion fielen äußerst befinge Ausbrücke gegen die Regierung, die fich mit ihrer ablehnenden Haltung in Widerspruch zu Reichstag und Bolt seize. Die Männer, welche un-ter hingabe ihres Blutes und ihrer gesunden Glieber die fünf Beilliarden frangösischer Kriegsentschadigung ertämpst, lasse man barben und bertröfte fie auf die Zutunft. Wolle man mit ber Gewöhrung einer angemeffenen Unterftugung warten, bis ber lette Invalide tobt fei? Folgende, jur Absendung an ben Bundesrath bestimmte, ausführlich begründete Wesolution gelangte gur einftimmigen Annahme: "2000 beute berfammelte Rriegsinbaliben und Beieranen berlangen: 1. Aufbefferung ber Benfloren und Berstümmelungszulagen, 2. Enischäbigung für Richtgebrauch bes Civilversorgungsscheines, 3. Bessere Bersorgung ber Wittwen und Warfen, 4. Belassung und Gewährung ber Pension an die im Staatsdienst beschäftigten Invaliden, 5. Sewährung ber Beteranenbeihilfe von zehn Mart bei ein Drit-tel Erwerbsunfäbigteit, ohne Rudficht auf Bedürftigteit und Burbigleit, 6. Belaffung ber Militarpenfton bei gleichzeitiger Civilpenfionirung."

#### Die Lage in China.

\* Berlin, 22. Jan. Feldmarfchall Graf Balberfee melbet am 19. bs. aus Peting: Bon Tientsin ift gestern ein Detachement unter Dajor hofmann in bie Wegend bes Afilihai (eines Sees norböstlich von Tientsin) abmarschiet, wo fich Räuber fammeln. In bem bon ben Ruffen befetten Oft-arfenal bon Tientfin hat am 15. be. eine ftarte Spreng. foff. Explosion flattgefunden.

— Einem Privatbriese bes Korvettenkapitäns Lans entnimmt die "Post" über das Besinden des helden-müthigen Latutämpsers solgende Stelle: "Bon mir kann ich Ihmen ziemlich Gutes berichten. Das

Bein ift gwar 5 Centimeter fürger, aber bie Knochen find boch heil, und jeht kommt es darauf an, daß wir das Fußgelenkt wieder in Ordnung bringen. Das ftreift etwas. Rein Wunder, denn es hat 5 Monate in Gips gelegen, und außerbem find einige Gebnen gerschoffen ober berlett. 3ch hoffe ober, die Baber in Biesbaben fowie Maffage und Beilgnmnaftit werben Alles wieber in Ordnung bringen . .

#### Der fübafritanifche Grieg.

nimmt imer härtere und blutigere Formen an. Nachbem ein englischer Agent bon ben Buren gur Bergeltung für bie Sinrichtung Corduss als Spion erschoffen wurde, soll Lord Rüche-ner seine Truppen angewiesen haben, te in en Pard on mehr zu geben. Daß bie Engländer bei einer fo schonungslosen Rriegsführung schlechter abschneiben muffen als die Buren, liegt auf ber hand, ba bie Letteren andauernd weit häufiger in die Lage tommen, Gefangene zu machen, als ihre britischen Gegner. Die Kriegsmurbigfeit ber englischen Truppen wird burch bie Furcht vor den sofort erbarmungstofen Rugeln der Buren wohl noch gesteigert werden. Alle Coldaten, die bisher in Dewets hande gefallen waren, erhielten befanntlich ein Brandmal und wußten, daß sie ben Tod zu erwarten hatten, wenn sie nochmals gegen die Buren zu Felde zogen. In Zukunft werden alle Eng-länder, die nicht siegreich das Feld zu behaupten vermögen, den Tod zu gewärtigen baben, und die Buren werden der Mühe überhoben sein, nach bem Brandmal zu forschen. Die Deserttonen im englischen Geer, die schon bisher erheblich waren, werben einen noch nicht bagewefenen Umfang annehmen — Alles infolge ber unfimmigen Ritchener'ichen Anordmung! Auch Bul-Ier foll ja bei feiner Gefangennahme von ben Buren auf ber Berlängerung feines Rudens gebrandmarkt fein, doch ift bies

wohl nur ein boshafter Lagerwiß.

\* Loudon, 21. Jan. Der Standard melbet aus Durban: Die Buren haben bie Goldmine Atanbla im Zululande gerftori.

#### Dentichland.

- Bu bem Befinden bes neuerbings erfrantien Dr. Lie. Der berichtet ber "Berl. Lot.-Ang.", bag am beutigen Bormittag eine leichte Befferung zu verzeichnen war, indeffen noch längere Zeit bergeben bürfte, ebe Dr. Lieber feine parlamentarische Thatigteit wieber aufnehmen tann. - Im Befinden bes Fi-nongminifters Dr. b. M i q u el ift eine Befferung eingetreten. Der Patient hütet zwar feiner ftarten Erfaltung megen bas Bimmer, nimmt jeboch Bortrage entgegen.

- Die "Rorbb. Allg. Big." fcbreibt: Die Raiferin Friebrich ift burch ihre eigene fortbauernbe Krantheit gu

ihrem größten Schmerze berbinbert, fich nach Osborne zu ihrer Mutter zu begeben. Ueber bas Befinden ber Königin Bictoria will man, ber "Kreugzig." gufolge, an hiefiger unterrichteter Stelle wiffen, bag bie forperlichen Rrafte wohl ausreichen würden, um ben Krantheitsanfall gu überwinden. bielmehr feelische Unftrengungen, Die ihr Leben jest in Frage ftellen. Der tiefe Schmerz, bor Allem über bas hinscheiben bes zweiten Sohnes, bes herzogs Alfreb von Sachsen-Coburg-Gotha, und bes Entels bes Prinzen Christian Bictor zu Schleswig-Holftein. Wahre Bestürzung bat die Rachricht ber-vorgerufen, wie die Kaiferin Friedrich die Mittheilung von bem Buffande ber erlauchten Mutter enigegengenommen bat. Am liebsten ware fie felbst nach Osborne geeilt, wenn nicht eigene Krankheit sie ans Zimmer feffelte. Um sie zu tröften und ba-mit sie nicht allein sei in biesen schweren Dagen, sind Prinz Beinrich und Bring und Bringeffin Friedrich Rarl bon heffen in Cronberg eingetroffen.

\* Weimar, 22. Jan. Bie amilich mitgetheilt wird, ift ber Großbergog Bilbelm Ernft an ben Dafern erfrantt. Bis auf Weiteres werben täglich Berichte ausgegeben werten. Much ber Bergog = Regent bon Schwerin war nach feiner Rudfehr aus Weimar an tatarrhatischen Erscheins ungen mit abendlicher Fiebersteigerung ertrantt, bie schon als Borboten ber aufgetreienen Masern angesehen werben tonnten. Beim Ableben bes bereiwigten Großberzogs von Weimar herrichten bie Dafern im bortigen Schloffe bereits fo ftart, bag ber Raifer aus biefem Grunde somohl auf feine perfonliche Betheiligung an ber Beisehung als auch auf die Entsendung bes Rronpringen ober bes Pringen Beinrich vergichtete, eine Borausficht, beren Berechtigung nunmehr erwiesen ift.

\* Wien, 21. Jan. Beute Bormittag empfing ber Raifer ben Brafibenien bes herrenhaufes Fürften Binbifch : Grät in besonderer Audieng. Derfelben wird große politi-iche Bebeutung beigelegt. - Außerbem wurde ber Berliner Profeffor Connenburg bom Raifer indlubieng empfangen. Professor Connenburg erftattete Bericht über ben Berlauf ber

Operation am Minister Fejervarh.
\* Brag, 21. Jan. Die Organe ber ischechisch-nationalen Portei tündigen ber Regierung in durren Borten bie Fortfetsung ber larmen ben Obftruttion im Parlamente an.



### Das Koniber Räthsel.

In Ronit geht es beiß zu. Im Borgeben ber Beborben ift wieber eine große Energie bemertbar, nachbem man faft bie hoffnung, ben Mörber gu entbeden, aufgegeben batte. Endlich haben bie bon ber Koniger Bevölferung icon lange erfebnien Daffenhaussuchungen unter Berftartung ber ftabtifchen Polizei burch bas Rachtwacht-Perfonal und bie borthin tommanbirten Genbarmen begonnen. Fünfgebn Rrimis nalbeamte find aus Berlin gur Unterftugung ber Boligeiorgane eingetroffen. Bon ben Sausfuchungen ift feine geeignet, mehr Auffehen zu machen, als die bei bem Lehrer Wei. che l. Weichel frand, wie erft jeht weiteren Kreisen befannt wirb, bei ben maßgebenben Behörben schon feit langem in bem Berbacht, jener Morbibat vielleicht nicht gang fern gu fieben. Weichel ftammt aus Sturg und hatte in feinen Jünglingsfahren Gelegenheit, bie Leichentheile bes befanntlich in gleicher Beife wie Binter ermorbeien Anaben Chbulla gu feben. Sein muthenber Begeifer gegen bie Juben, ber im mertwürdigen Gegenfah ftanb zu ber bon ibm nachweislich mehrfach erfolgten Denungiation gegen harmlofe Chriften fowie überhaupt fein auffälliges Betragen nach bem Morbe und fein fteles herums fpioniren lentien zuerst ben Berbacht auf ibn. Derfelbe ftupte fich auf bie Annahme, bag Beichel bamals im hause bes Raufmanns Cafpari in ber Dangiger Strafe in unmittelbarer Rachbarichaft bes vielverbachtigten Schlächtermeis fters Abolf Levy wohnte. Die Wohnung war ber Stelle, wo

man bie erften Leichentheile gefunden batte, noch naber als Le vh's Behaufung. Man nimmt an, Weichel habe bei feiner Beimfehr bon einem Spaziergang, ben er an jenem Tage mit bem vielgenannten Schneibermeifter Otto Plath - von biefem ftammt betanntlich bie Leinwand, in welcher ber Rumpf Biniers genaht war - unternommen, ben jungen Binier im Sause angetroffen, ber vielleicht ein Fraulein, bas im Saufe wohnte, besuchen wollte. In ber irrigen Unnahme, Winter habe vielleicht ein frafliches Berbaltnig mit ber Frau Deichel's, erwürgte er ben jungen Mann im Jähgorn und gerfte delte bann bie Leiche gur bequemeren Beseitigung in ber befannten Weise. Thatsache ift, daß Weichel, ber allgemein als ber ftärtste Mann in Konit gilt, febr jähzornig umb eifersüchtig ift und schon einmal in einem Anfalle von Eisersucht einen Morbberfuch auf feine Chefrau mochte. Beidel ift Canitats-Unteroffizier und bat als folder nach Beugenmus fagen während feiner Dienftleiftung im Garnifon Bagareib ju Braubeng ftets ein auffälliges Intereffe bei Gegier. ungen und Obbuttionen berftorbener Golbaten an ben Zag gelegt. Er berfügt auch über bie gur Berftudelung ber Leiche nöthigen anatomifden Renntniffe und foll thatfachlich um jene Beit in bem Befit dirurgifder Inftrumente gewefen fein. tonnte ferner burch feinen intimen Bertehr mit Plath febr leiche in ben Befig ber betreffenben Badleinmanb gelangen und noch leichter in ben ber braumen Leberpappe, in welcher Roof und Rumpf befanntlich eingewidelt waren, ba folche bon einer im gleichen Haufe wohnenben Modiftin febr oft auf bem Jeben mann zugänglichen hausflur aufbewahrt wurde. Trot alles bem wurde er bis babin absichtlich mit einer Saussuchung bes fcont und nur in ber Stille forgfam überwacht. Allerbing ohne Erfolg, ba er burch voreilige Zeitungsnotigen gewarte

Seine Führung ift sehr schlecht und auch seine Vermögent, verhältniffe find total gerrüttet. Bon seinem früheren Wirth wurde er wegen rückständiger Miethe auf Exmission vertlagt und auch ermittirt. Geine Frau bat unter ber Beschusbigung, bag ihr Mann fein ganges Gehalt in ben Rneipen verjubelt und fie mit ben Rinbern barben laffe, bor einiger Beit bie Scheibungeflage gegen ibn eingereicht.

Dag er biefer Chescheibung trof feiner eifersuchtigen Liebe gu feiner Frau gang ruhig entgegenfah, bat ben Berbacht gegen ihn noch bestärft und, wie verlautet, hat auch ber Kriminaltoms miffar b. Rracht biefer Tage perfonlich in Grabow bei Stete tin bei ber Frau bes Beichel, bie bort gegenwärtig ein fleines Buggefchaft betreibt, Recherchen angeftellt.

Die neueften Sunbe baben num bie Rothwenbegfeit einer Saus fuch ung bei Beichel flar gemacht. Er wohnt nämlich feit Juli por. 38. in ber Rabme, in bentbar nachfter Rabe ber Funbfiellen ber Rleibungeftude und ift nicht nur an ber Giabte fcule, wo ber llebergieher gefunden, angefiellt, fondern pflegt auch fehr häufig feinen Weg gur Schule burch jene fleine men-schenleere Baffe gu nehmen, bie unmittelbar an ben Funbort bes llebergiebers ftogt, fodag er fich besfelben febr mobi im Morgengrauen bei feinem Gang jur Schule entlebigt haben

Much bas ben Rreisschulinspettor Robbe verbachtie genbe Schreiben weift auf Beichel, ba biefer infolge bienftlicher Rügen, welche ibm Robbe wegen feiner Lebensweise febr oft ertheilen mußte, gegen feinen Borgefesten febr auffafe fig ift. Dies Schreiben fcheint überhaupt mit ben Anftog 311 ber jeht abgehaltenen Haussuchung gegeben zu haben, liber beren

Refultat noch nichts verlautet. Es feblen übrigens noch bon Binter außer fammilicen Unterfleibern Sut, Stiefel, Uhr umb Rette, fowie bon ber Leiche felbft bie Gingemeibe, ber linte Mrm, linte Unterfchentel, fowie bas gange linte Bein. Es ift begrundete Musficht borbanden, bag burch Auffinbung eines biefer Stude bei bem Thater bie traurige Affaire in allerfürgefter Frift getlärt und bas entfetiche Berbrechen go fühnt wirb. Die haussuchungen werben forigefett. ("Berl. Morgenpoft".)

Aus der Umgegend.

Donnenberg, 22. 3an. Die preußifde Subilaumsfeier ift burch Geftactus in ber Bolte und der gewerblichen Fortbilbungoidfule babier recht erhebend begangen worden. Die einzelnen Rlaffenlebrer bielten auf Die Bebeutung bes Tages hinweifende Aniprachen. Dit

"Du haft Recht!" fprach jest ein filberner Lorbeerfranz, ber über bem alte Clavier bing, "eine Dornentrone" mare für Albert Lorging bezeichnenber getoefen. Aber Morgen bei feinem Begrabniß, ba werben fie ihm Alle bie "Ehre" erweisen, bie fie ihm fo oft im Beben berfagten. Du majeftatifder Zattftod wirft auf famminem Riffen neben mir filbernem Lorbeetfrang, - ber ich ihm bon ber Stadt Leipzig überreicht murbe, - hinter feinem Garge getragen werben.

Dann wird mich wieber bie Welt feben", rief ber Tattftod wehmuthig.

"Pher jum letten Dale", jubelte bie Feber. "Dagegen werbe ich ewig mit Albert Lorhing genannt werben, — von mir werben noch ferne Geschlechter sprechen, bie entguidenben Melobien, bie mir entftromten, werben noch in fünftigen Jahrhunberten tonen und Meisterwerfe von tomischen Opern, wie sie unser Meister geschaffen, - werben noch heute in 50 Jahren nicht erstanben fein!

Und die prophetische Feber hat wahrlich Recht behalten!!

### † Arnold Böcklin.

Bir geben umferen Lefern beiftebend ein Portraf bes foeben in Italien nach fchwerem Bergleiben verftorbenen Deifter Arnold Bodlin. 1827 ju Bafel geboren, machte er feine erften lanbichaftlichen Studien in Duffelborf. 1850 gog er nach 3talien, wo er Oswald Achenbachs Befanntichoft machte und 1853 eine bunteläugige Italienerin beirathete. Er war eine Beitlang auch als Professor an ber neugegrunbeten Runftschule in Beimar thatig, eine Stellung, Die er inbeg icon mach brei Jah. ren aufgab, um feinen bauernben Aufenthalt in Balien ju nebmen. In Rom malte er bas liebliche Bilb feiner Gattin als Mufe und bie große Sericblange, bie er 1872 in München bollenbete, war bas erfte jener zahlreichen Meeresibolle, in benen er mit grotestem humar bas Leben ber mythischen Meeresbe-

wohner ichilberte. Bodlin glangt por Allem burch fein leuch tendes und farbenprächtiges Rolorit: fo insbesondere in bet "Infel ber Geligen", einer Bierbe ber Berliner Rationalgalerie



Sein Sauptgebiet ift bie Lanbichaft, antit aufgefagt. Doch religiofe Stoffe bat er auch behanbelt. Mit Bodlin ift ein Deis fter ber Schönheit babingegangen, ber an ben Quellen ber Entite fich ewige Jugend trant.

Ralter Strabl.

Junger Maler: "Run, gnabiges Fraulein, wie haben Sit fich in ber Runftausfiellung amuffirt?"

"O, herrlich! 3ch habe nur Ihre Gemalbe beweinbert!"

Md! Wirflich?" "Ja, bor ben anbern Bilbern fanben immer fo biel Lem te, da habe ich bas Ihrige fo recht mit Muge betrachten

ftod. "Leiber, leiber" feufgte bie Feber, — "benn mehr als bie Geldfrage, - er bezog als Rapellmeifter 150 Thaler monatliche Gage, - fcmergte ibn die Juridfegung, ba man bors schilite, bas Dirigiren werbe ibm zu ichwer. Der eigentliche Grund aber war bie Intrigue seiner Reiber, die ihm seine Ersfolge als Componist nicht gönnten, sowie bas vertehrte Sparfhstem, da Lorging und seine Mutter ziemlich hoch im Theater-Etat flanben. Obwohl bamals bebeurtenbe Rapellmeifter-Boften offen franben, und er fich eifrig barum bemubte, - wurde er überall zurudgewiesen. Und so gog ber stellenlose Meister Albert Lorging aus Roth und Sorge für bie Seinen hinaus in Sturm und Weiter um gu gauteln, gu mimen, - ober feine berühmten Opern zu birigiren - und bei welchen Orcheftern!! - Unter folch traurigen Umftanben nahm er in Wien ein Engargment als Dirigent am Theater an ber Wien an. Aber ber bevorzugten italienischen Dufit wegen, nicht festen Fuß faffend, tehrte er in fein altes Leipziger Engagement gurud, bon mo er bon neuen Intriguen berfolgt, und in Ermangelung bon Befferem am Berliner Friedrich Wilhelmftäbtifchen Theater einen ibm wenig gufagenben Rapellmeifterpoften fanb. Düringer, ber treue Frund rieth ibm in Baris eine feiner Opern aufzuführen, ber Direftor Lumlen bom Convenigarientheater bot ihm bie Aufführung feines "Czar" in London an, - aber beibes gerfolug fic.

Den Lichtpuntt biefer feiner letten Beiten war bie Bereinigung mit seiner Fanrilie. "Ohne Familie", sagte er gar oft, "bin ich unfäbig zu Allem, bei ihr allein finde ich für alles Bittere — Troft!" Um die Seinen nicht zu ängstigen, ertrug er ohne zu flagen bie immer beftigeren Bruftbeflemmungen unb Bidtichmergen. Geftern Abend war er noch im Rreife feiner Familie giemlich beiter, bebete mit feinem Jungften, bem Sanschen und legte fich gu Bette - um nicht mehr aufzusteben!

"Und nun liegt er bort auf der Babre", seufzte der Tatt-flod, "umgeben den Lorbeerfranzen, die berühmte Namen tragen, "unter ihnen fo mancher, ber ihm Steine in ben Weg legte!"

glieber bes Schulvorftandes, fowie der Ortobehorbe mohnten ber Feier an. Das Rathhaus war festlich geflaggt. - Die eingetretene milde Bitterung macht die balbige Biederauf. nahme ber Stragenbahn - Arbeiten möglich. Um Die Strafe gleich für eine langere Beit in guten Buftand gu verseben, haben die Gemeinde-Körperichaften beschloffen, die-felbe gang mit neuem Stüdungs, sowie Dedmaterial ver-feben und festwalzen zu laffen. — Die Geschäfte des Baifenraths murden feither bon beffen Schriftführer felbfiftanbig beforgt. Auf beffen Antrag jedoch wird für die Bufunft bie Geidaftsführung eine collegialifde mit Gjahriger Bahlperiode fein (1. April 1901 bis 31. Marg 1907). - Der Gemeinberath hat in feiner letten Berathung Bau. gefuche 1. des herrn Landwirth Frit Fill wegen Errichtung eines Biebftalles in feiner hofraithe in ber Thalfrage; 2. des herrn Bilb. Schlid megen Errichtung einer Bolgremife, eines ruffifchen Ramine und Bornahme von baufichen Beranderungen an feiner Bafchfuche an der Rams bederftrage bedingungeweise gur Genehmigung befürmortet.

k. Biebrich, 21. Jan. Der geftern Abend in ber biefigen Turnhalle ftattgefundene Bolfeunterhalt ungsabend bewies, bag fich biefe Beranftaltungen immer mehr enburgern, benn ber gewiß große Saal des Turnerheims war bereits lange bor ber festgesetten Beit bermagen angefüllt, daß felbft ber befannte Apfel nicht gur Erde fallen funnte. Die Darbietungen bes Abends waren aber auch biefes Befuches vollauf wurdig; hatten body bie beiden größten hiefigen Bereine, der "Evangel. Rirchengejangverein" owie ber "Turnberein" ihre Mitwirfung zugejagt. Berr Reftor Mich aelis begrüßte die richtige Bolfsberfamm-lung, indem er auf die Bestrebungen des Bolfsbildungsvereins himvies, mitzuhelfen, daß bie fogialen Gegenfage ausgeglichen werben, gleichzeitig ben Mitwirfenden ben Dant des Bereins ausiprechend. Die einzelnen Rummern bes Programms hervorzuheben, ift bollftandig überfluffig, alle Mitwirfenden haben ihre vollfte Schuldigfeit gethan und in bem ifnen gespendeten Beifall ber Unwefenden ihren Lohn gefunden. Gang bejonders beifallig wurde ber Bortrag bes herrn Bfarrer Dr. Gerbert über die "Beimath" aufge-nommen. Dem Bolfsbildungsverein gebührt ebenfalls für die genugreichen Stunden, welche er burch ben Abend geicaffen hat, ber berglichfte Dant aller Besucher ber Beranstaltung. — Am Samfiag Abend gegen 8 Uhr collidirte an der fatholischen Pfarrfirche ein Bagen ber eleftrischen Babn mie einem Bierwagen bes herrn Buth. Der Unprall war dermagen, daß ber Bierwagen mit Bespannung und bem Suhrer umgeworfen murde, wodurch letterer siemliche Berlegungen bavontrug. Auch biefen Unfall tann man wieber auf bas Conto bes ichnellzugartigen Fahrens dreiben ; möchten doch endlich Dagregeln getroffen werben, baß folde Unfalle nicht mehr vorfommen, oder doch, daß fie gang erheblich vermindert werden.

D Maing, 21. 3an. (Straftammerfigung.) Der 31 jahrige Apotheter Guftab Michael Edert aus Bruchfal und beffen 25jahrige Chefrau Eva, geborene Bit aus Roftheim, beide der Morphi umfucht huldigend, find der Urfundenfalichung und die Leptere noch des Diebstahle angeflagt. Die Angeflagten (ber Mann ftammt aus hochangeebener Familie) haben in ihrer Morphiumfucht im Oftober berichiedene Stadte besucht, um fich in den Apotheten bas Morphium burch gefälichte Rezepte zu verschaffen. Rachbem ber Mann bier gefänglich eingezogen worden, trieb fich beffen Chefrau unter falicher Ramensangabe in hiefigen Gafthofen umber. Eines Abends logirte fie fich mit einem jungen Manne als "Schwefter und Bruder" in ein hiefiges Gaftbans ein und ftahl bann am frühen Morgen aus ben Aleidern ihres "Bruders" bas Portemonnaie mit 80 Mark Inhalt. Berr Medizinalrath Breisargt Dr. Balfer crfarte ale Sachverftandiger, daß die freie Willensbeftimmung bei bem angeflagten Chemanne unter bem Ginfluffe bes Rorphiums allerdings beichränft gewesen fei, aber nicht in bem Dage, als dies bei Beiftesgeftorten ber Gall fei. Der Chemann wurde wegen Galidning ber Rezepte gu 2 Monaten und deffen Frau wegen Beibilfe hierzu und Diebstahls zu 2 Monaten 1 Boche Gefangnig und 3 Mart Geldftrafe

berurtheilt. s Weben, 21. Jan. Der Landmann Beinrich Gros, bon dem wir bereits berichtet haben, daß er beim Abladen bon Baumftammen am berfloffenen Donnerftag verungludte, nt bereits Eags barauf feinen ichweren inneren Berlebungen erlegen. Der Berftorbene war in weiten Rreifen eine befannte und allgemein beliebte Berfonlichfeit. - Der Gefangverein "Teutonia" babier verlegte megen bem then bezeichneten Sterbefall feine auf ben geftrigen Sonntag testgesente Abendunterhaltung auf Conntag, ben 10. Febr., ba ber Berftorbene über zwanzig Jahre Prafibent und in lepter Beit Eprenmitglied genannten Bereins mar. - Die biefige, im Jahre 1893 ins Leben gerufene Biebveriderungs. Wefellicaft hielt geftern im Lotale des Bilh. Meber 2r ihre diesjährige Generalversammlung th. Dieje Gefellichaft, welche Anfange aus 14 Mitgliedern bestand, bat jeht eine Mitgliedergahl von 64 aufzumeisen, belde über 200 Stud Rindvieh verfichert haben. Rach bem Pftrigen Rechenschaftsbericht ftellt fich bas Berficherungsapital auf 650 Dart, jo bag alfo jebem Biehbefiger ber Entritt in Dieje Berficherung auf's Barmfte gu empfehlen it jumal nur Rindvieh, und nicht, wie in ber in fruberen deren in unferer Gemeinde eriftirenden Affecurrang, auch Dirbe aufgenommen werden.

a Binfel, 21. Jan. Gestern morgen wurde den Gisbah Unternehmern, fowie ben Schlittschuhläufern gang unberhiffter Beife ein Strid burd bie Rechnung gemabe. Rachdem die Dufit, welche bas Früheoncert von 11- Uhr geben follte, Blat genommen hatte, fing es an in remen und fab man beide Theile nicht mit froben Gefichtern bon ber mit Baffer bebedten Gisbahn abziehen.

a Wintel, 21. Januar. Weftern hielt ber Carneval-Berein Rarrhalla" Binfel Bartholoma, feine erfte Damen-Ahung is dem aufs herrlichfte deforirien Saalbau Tanmus th. Der Befuch mar ein befriedigender und fanden Die Conplets ind Bortrage allgemeinen Beifall.

a Weifenheim, 20. Jan. Beute hielt ber Berein für Obft. Beine und Gartenbau feine diesjährige erfte Berjammlung im Caale bes Dentichen Saufes ab. Ebendaselbit bielt am Abend ber Gesangverein "Gintracht" (Ritchendor) eine Beranftaltung bestebend in Concert und Theater mit darauffolgendem Tang ab. Der Besuch ift ein überaus ftarter gewesen und hat bas Programm allgemein

Beifall gefunden. a Beifenheim, 22. Januar. Muf Beranlaffung bes Kaufmannifchen Bereins Mittel-Abeingau wird herr General-Conful bon Deffe-Bartegg am Dienftag, ben 29. Januar, Abende 8 Uhr, im "Deutschen Saus" hier, einen Bortrag über Chin a halten. Obengenannter Derr ift ein Schrift-fteller und ift mit den Berhaltniffen in fremden Bandern fo befannt, wie faum ein zweiter. Er ift aller Sprachen fundig fowie mit ben induftriellen, landwirthicaftlichen, politifchen und miffenschaftlichen Berhaltniffen befannt. Der Bortrag verfpricht ein intereffanter gu werden und ift der Befuch um fo empfehlenswerther, da berr v. Deffe-Bartegg in ber Beit, wo unfere gesammten wirthicaftlichen Berhaltniffe energifch nach Ausbehnung brangen, aus eigener felbitgemachter Erfahrung Winte geben will.

" Geifenheim 21. 3an. Das heute hier gur Berfteigerung gelangte Bobnhaus der D. Deing Erben ging megen Mindergebot an Diefelben gurud Lettbietender war herr 3. Babior - DR. 14,130 - welch' Letterer noch nach ber Berfteigerung .mit ben Berfteigerern zweds

Raufe verhandelte. )( Rubesheim, 21. Jan. Gin reines Berhangniß icheint in letter Beit über ben hiefigen Erajetts Dampfern zu walten. In voriger Woche erft fuhr ber Trajeft-Dampfer "Emicher" auf ben Krausau-Felfen auf, von bem er bis heute noch nicht wieder flott gemacht werden tonnte ; gestern Morgen flog dem Trajeft-Dampfer "Borms I" bei feiner erften Sahrt ab Bingen, noch nabe bei ber bortigen Landungsbrude, ber Chlinderdedel der Majdine des Dampfers mit furchtbarer Gewalt ab, ohne jedoch gliidlicherweise Bemand gu verlegen. Der Dampfer mußte an ber Brude wieder beilegen und durch den Dampfer "Borms II" abgeloft merden. Es ift dies nun der dritte Dampfer, der innerhalb weniger Bochen in Dienft geftellt murbe. In ben letten Tagen hat man auch berfucht, ben' festgefahrenen Dampfer "Emicher" unter Bennhung eines größeren Dampfers wieder flott zu machen, jedoch mußte man biefe Bemuhungen wieder aufgeben, da man befürchten mußte, bei der anzuwendenden Gewalt das Schiff auseinander zu

\* Rubesheim, 22. 3an. Die 1900er Beine ernte im Rheingau ift jest gablenmäßig fefigeftellt worben. Gie hat ergeben an Beigwein 34.002 Settoliter = 28334 Stud und an Rothwein 431 Deftoliter = 36 Stud alfo im großen Durchichnitt, wenn man auf einen Morgen Ertragsland bei vollem herbste 1 Stud. Bein rechnet, einen zweiffinstel herbst. An Beinbergoland find ermittelt 2 308,50 heftar, wahrend als Ertragsland 1904,75 heftar angegeben sind. Bon letterem sind angelegt 1223 Seftar, aljo annahernd zwei Dritttheile mit Riesling, 2,90 Bettar (in Rudesheim und Agmannshaufen) mit Orleans, 0,25 Bettar mit Traminer (in Lordhaufen), 265,50 Bettar mit Defterreicher, 25,50 Beftar mit Rleinberger und 357,10 Seftar mit gemischten Traubenforten, hauptfachlich Riesling und Defterreicher. Rlebroth ift auf 30 Beftar, Briibburgunder auf 0,50 Beftar angepflangt.

[:) Branbach, 20. 3an. Der Befiger ber Forftmühle wurde verhaftet und in bas Amtsgericht gu Riederlabnftein bebracht. - Bom Babndamm gefturgt ift geftern eine über 70 Jahre alte Landwirthin, Die Mild gur Ctabt bringen wollte und einen ber lebergange benutt hatte. Die alte Frau ift ca. 4 Meter both gefallen und hat fich erhebe liche Berletungen gugegogen, die ihre Aufnahme ine Strantenhaus erforderten.

m Ramberg, 21. Januar. Unter fehr zahlreicher Betheiligung fand heute die Beerdigung unferes bodim. Derrn Defans R. Bolf ftatt. Girca 50 Beiftliche und fehr viele Fremde maren aus Rah und Gern herbei geeilt, um bem allgemein beliebten herrn Defan die lette Ehre gu erweifen. Rachbem die Leiche nach bem Totenofficium in die Bfarrfirche gebracht, bestieg herr Domfapitular Dr. Rilian-Limburg Die Rangel und widmete bem Berftorbenen einen recht marmen Ramruf, indem er ibn ale eifrigen und pflichtgetreuen Briefter ber fich bejonders burch feine Thatigfeit in Ried-Griesbeim und in unferer Stadt unvergefliche Berbienfte erworben, fcilberte. Darauf celebrirte Derr Bfarrer Spangenmacher-Riederfelters bas feierliche "Requiem", worauf Die Leiche, bon herrn Bjarrer Smitmanne Burges eingefegnet, ju Grabe gebracht murbe. Der Berftorbene war als großer Bolfs-freund in allen Rreifen befannt und beliebt und war bon 1887—1890 Reichstagsabgeordneter bes 2. Raff. Bahlfreifes Södit-Somburg-Ufingen.

(:) Dillenburg, 21. 3an. Der Beiger Dofmann wurde beim Revidiren feiner Dafdine von einer borbeis fahrenden Loto motive erfaßt. Der Ropf murbe bollfianbig bom Rumpfe getrennt.

Biesbaben, 22. Januar.

### Die Wiesbadener Stadtverwaltung.

Der Bericht über bie Bermaltung ber Gemeinbeangelegenheilen pro 1899-1900 ift foeben erfchienen, Wir entnehmen bemfelben, bag basBerwaltungsjahr 1899 wie bas vor-

hergebenbe als recht gunftig zu bezeichnen ift. Dasfelbe ichlieht gegen ben Boronichlag mit einer Debreinnahme bon 126 281,82 Mart und einer Mehrausgabe von Mt. 48 226,88, fotaß ein Ueberschuß von 78 054,83 Mart verbleibt, bem noch 2500 Mart im Gtat vorgefebene Mehr-Ginnahmen bingugurechren find, fodaß ber Befammtuberichus Dt. 80 554,83 beträgt. Die höchsten Mehreinnahmen erzielte babei bie Cuts berwaltung mit Mt. 80 874,29, ein erneuter Beweis für bie ftetig fortichreitenbe Entwidelung unferer blubenben Eur-

Die Frembenlifte verzeichnet in bem letten Bergeichniß bes Jahres 1899 eine Frequenz von 123 192 Personen gegen 118 995 im Borjahre. Es muß hierzu bemerkt werben, baß in biefer Babl außer ben eigentlichen Rurfremben auch bie po-I'seilich angemelbeten Baffanten mit enthalten finb. Bei ber Größe Wiesbabens ift es nicht möglich, jumal eine obligatoris fche Rurtage, wie in ben meiften Rurorten, bier nicht erhoben wirb, bie erftere Rategorie für fich festguftellen.

Noch zahlreicher als gewöhnlich wurde Wiesbaben im verfloffenen Jahre burch ben Befuch hochgeftellter Ber. fonlichteiten ausgezeichnet.

Es feien erwähnt: Regieren be Fürften:

Der Deutsche Raifer und Ronig von Preugen nebft ber Deutschen Raiferin und Königin und ben beiben jüngften Rinbern Bring Joachim und Pringeffin Bittoria Luife bon Breugen. (Mai, Ronigl. Cchlog.)

Defar II., Ronig von Schweben und Rorwegen, nebft 3. M. Cophie, Königin von Schweben und Norwegen geb. Prin-

geffin von Raffau. (April, Hotel Oranien.) Leopold II., König der Belgier. (April, Billa Raffau.) Christian IX., König von Dänemart. (Juli, Part-Ho-

Georg I., Ronig von Griechenlund. (Ottober, Parts Sotel.)

5. Rarl Alexander, Großherzog von Cachfen-Beimar-Gilenach. (Dai und November, Raffauer Sof.)

Furft Beinrich XIV. bon Reuß j. L. (April, Sotel Bit-

Fürft Rarl Günther von Schwarzburg-Sonbershaufen mit Gemablin (Januar, Sotel Raiferhof.)

Fürft Günther bon Schwarzburg-Rubolftabt. (Darg.

Sotel Metropole), fowie viele fonftige Flirftlichteiten.

Das ftädtische Bermögen betrug an Aftivtapitalien 5 872 220,93 Mt., Gebäube und Grundftude 28 485 833,82 Mart und Mobiliarvermögen 1 564 332 Mt. Das Robrnes bes Gaswerts besgl. Buchwerth von 395 561,34 Mt. Desgl. bes Wasserts von 2 627 897,61 Mt. Das Elefrigitätswert bat ohne Gebäude einen Buchwerth von 1 450 000 Det. Der Raffenbetriebsfonds beträgt nunmehr 200 000 Mt. Das Gefammibermögen alfo 40 595 845,70 Mt. Die ftabtifchen Schulben betrugen 17 600 506,19 Mt. und

baben fich bemgemäß gegen bas Borjaftr um 828 448,58 Mt. vermehrt. Ein Bergleich zwischen Bermögen und Schulben ergiebt ein Bermögen von ca. 23 Millionen Mart. Die Befdaftsorbnung ber Stadtverorbnetenbers

fammlung hat in einigen Paragraphen Abanderung erfuhren. Die Befanntmachung ber amtlichen Anzeigen wurde bertraglich bem "Biesbabener Beneralangeiger" in befonberer Beilage auf fechs Jahre übertragen.

Die Dienfttautionen ber penfionsberechtigten flabtifche Beamten find weggefallen. Es murbe ein Ortsflatut für bie ftabt. Bearnten im Sinne bes Rommunalbeamtengefetes erlaffen, Die Gehalts- und Dienftordnung, Die Rubegehaltsord-nung ber Beamten und Die Borfchriften über Tagegelber und Reisetoftenentichabigung ber Mitglieber beiber Gemeinbefollis gien und ber Beamten murben in einzelnen Bunften neu ge-

Mehrere & e g a t e, meiftens gu Boblthatigfeitszweden beftimmt, murben angenommen.

Der ftabtifche Grundbefig ift im abgelaufenen Jahre beträchtlich vermehrt worben.

Dos Babhaus und Sotel gum Mbler fammt bem bagu geborigen Sof- und Gartenterrain wurde bon ber Stabtgemeinbe fauflich erworben, um eine Parallelftrage gur Langgaffe mit Abzweigung nach Rorbweften hindurch ju legen und bann bas Beutithum wieber ju verwerihen. Das Lehiere bleibt vorlauf. ig an ben bisherigen Gigenthumer verpachtet. Außerbem muß-ten jum Zwede ber Strafenanlage weitere funf Saufer angefauft werben. Der Gefammtpreis betrug 2350 000 Mart. Es ift eine besondere Rommiffion gur Berwaltung biefes Grundbefiges und gur Borbereitung ber bemnachftgen Bieber-Bermerthung ernannt worben.

Berner murbe bas Babbaus gum Guropäifden Sof am Rochbrunnenplat behufs Erweiterung ber ftabtifden Unlagen bafelbft und eventuell gur Errichtung eines Inffalatoriums für 755 000 Mart bon ber Stadtgemeinde angefauft. Die

Uebernahme erfolgte am 1. Januar 1901. Das Fallo m fielb'iche Grundftud auf ber Schonen Ausficht follte urfprunglich gur Errichtung einer zweiten Realfichule bienen. Da indeg lettere im Weftend erbaut werben foll, fo murbe bie Befigung bermiethet.

Begen Antaufe bes fistalifden Beinbergsam Reroberg murben mit ber Rgl. Staats-Regierung Berhand-

lungen angetnüpft. Für bie Baffermertsverwaltung find bebeutende Antäufe zum Zwede der ausgebehnten Wassergewinnung gescheben. Zweds Berlegung der Kurbausgärtnerei nach dem Aufam sind dort Grundstüde für 52 400 Mart erworben wor-

Die neuen Strafenanlagen berlangten ebenfalls bebeutenbe Grunbstudsantaufe. Bur Durchführung einer Strafe bon ber Seerobenftrafe über bie Marftrafe nach ber Balfmühlstraße wurde bie Dochnahl'iche Besitung für 120 000 Mart erworben. Bur Anlegung ber zweiten Ring-strafe burch ben Distrift Dreiweiben (parallel bem Bismardring) und jur Durchführung bes Raifer-Friedrich Rings bis gur Moolffallee und Unlegung bes Lugemburgplages (zweiten Martiplages) find gleichfalls größere Aufwendungen nöthig gemorben.

\* Der Magiftrat und die Ctabtperordueten hatten anläglich bes 200jährigen Kronungsjubilaums ein Gludwunfdrelegramm an Ge. Majefiat ben bentiden Raifer gerichtet. Bon bem Civilfabinet des Raifere ift nun folgendes Danttelegramm bei dem hiefigen Magiftrat

eingelaufen : Ge. Dajeftat ber Raifer und Ronig laffen für bie treuen Gludwunfche gu bem nationalen Jubeltage beftens

danken. Auf Allerhöchsten Befehl. v. Lucanus.

\* Raifere Geburtstag. Die Feier bes Geburtstages bes Kaifers und Königs wird im Curhause wieder in ber bergebrachten festlichen Beife begangen werben. Um Samftag, als am Borabend, veranftalter Die Gurvermaltung ein Festeoncert mit patriotischem Brogramm und am Sonntag Abend 8 Uhr, nach Beendigung bes Feftmahls, welches um 2 Uhr Rachmittags im Curhaufe flattfindet, einen & e ft b a 11, zu welchem die Inhaber von Abonnements. und Fremdenfarten, fowie von Theilnehmerfarten jum geftmable freien Gintritt haben. Für Richtingaber folder Rarten beträgt ber Gintrittspreis 3 Dt.

Findet Rachmittags 4 Uhr wieder eine Situng der Stadt-berordneten ftatt. Auf ber im amtlichen Theile des beutigen Blattes befanntgegebenen Tagesordnung fteht an Magiftratsvorlagen u. a. Die Grfindung einer Benfionstaffe für flabtifche Angeftellte, Bebienftete und Arbeiter, Erweiterungsbau ber Schule an ber Luifenftrage, Columbarium für Aichenurnen auf bem neuen Friedhof, Antrag Reuendorff wegen fofortigen Abbruchs bes Europaifchen hofes fammt einem gleichlautenden Antrage bes altftabtifchen Begirfsbereins, Reuwahl ber ftanbigen Ausschuffe ber Stadtverordneten-Berjammlung pro 1901 (ausgenommen Bahl-

Ausfchuß).

G. Sch. Refibenatheater. Morgen Mittwoch gibts "Rofenmontag". In Borbereitung befindet fich die unverwüstliche, jo überaus beutiche und humoriftisch gemuthvolle "Anna-Liefe" und bas von Otto Rienicherf verfagte Fesifiud "Das Bilb bes Raifers", dieje beiben Stilde bilden am Samftag und Sonntag Abend bie Festaufführungen gu Raifere Geburtotag. Billetbeftellungen gu biefen Tagen wie auch ju bem am Montag, 28. 3an., Dienftag, 29. 3an. und Mittwoch, 30. Jan. ftattfindenden Gafidarftellungen von Maria Reisenhofer (Deutsches Theater, Berlin), nimmt icon jest die Caffe entgegen. Beim Reifenhofer . Baftipiel find die Preise erhöht : Fremdenloge 6 M., erfte Rangloge 5 M. erster Sperrsis 4 M., zweiter Sperrfit 3 M. Balton 1,50 M. Am Sonntag Nachmittag findet die lette Aufführung von "Beilchenfresser" ftatt.

\* Frembe Orbensanszeichnungen. Der Mainger Gifenbahn-Direftions-Brafident Breitenbach erhielt ben Bahrrifden Dicaels-Orben 2. Rlaffe, Baurath Rlimberg, Borftand der Gifenbahn-Betriebs-Infpettion Limburg, das Ritterfreug 1. Rlaff. bes heff. Philipps Drbens, Schuymann Billie gu Biesbaden die banifche filberne Belohnungs-

mebaille.

\* Berein gum Chune gegen ichabliches Creditgeben. Auf die Freitag Abend halb 9 Uhr im Gafthaus gur Reichspoft, Ritolasftr. 16, ftattfindende Sauptverfammlung bes Bereins gum Goupe gegen icab. liches Creditgeben machen wir an Diefer Stelle mochmals aufmerffam. (Siebe Inferat).

[] Freibenterverein. Geftern Abend bielt im Bereinstokal (Balhalla) der Berein feine ordentliche biesfährige General-Bersammlung ab. In berselben wurde Renntniß davon gegeben, ein Bereinsmitglied habe dem Bereine dieser Tage einen Gelbbetrag von Dt. 1000 jum Beichent gemacht mit ber Beftimmung, bag nur die ginfen gur Dedung laufender Berbindlichfeiten verwandt werden follen. — Rach dem erstatteten Raffenbericht beläuft fich die Jahres-Ginnahme auf ca. DR. 400, bas Bermögen, einfolieglich der M. 1000, auf ca. DR. 1400, die Ausgabe für Bortrage auf DR. 256. Der Borftand wurde im Gangen in ber früheren Beife gufammengefest. Rur an Stelle eines herrn, welcher gebeten batte, ibn mit Rudficht auf fein bereits vorgeschrittenes Alter, gn entlaften, murbe Berr Bottger (jum zweiten Schriftffibrer) neu gewählt, - Rach weiteren Beichluffen foll: 1) die Bapft-Brofchure im Breife bon D. 1 auf 50 Big. berabgefett, und 2) ber Berfuch ge-macht werben, einige Redner ju Bortragen fur bie nachfte Beit zu gewinnen.

\* Ruferball. Am Camftag Abend feierte ber 1890 gegrfinbete Rufer-Berein fein 11jabriges Stiftungsfest im "Ro. merfaal", berbunben mit Ball und Tombola. Der Ruferball ist von jeher als sehr anziehend befannt in Folge ber ftets herefcenben fibelen Stimmung und war burch biefen Umftand ber Befuch ein fehr reger. Die Bubne mar fehr hubich beforirt und mit auf bas Ruferhandwert beguglichen Gegenstänben wie Faffer u. bergl. ausgestattet. herr Schneiber bieg bie an-trefenben herrn Meister und gelabenen Bafte willtommen und herr Rellermeifter hap b trug in Rilferfleibung einen auf ben Wein bezüglichen febr finnigen Trinffpruch bor, worauf er in einem filbernen Botale ben Ehrentrunt berumreichte. Der Ball währte bis jum frühen Morgen und verlief in iconfter Beife.

\* Profeffor. Dr. Pagenftecher, unfer berühmter Mugenargt, ift nach einer beftatigten Weldung ber "Gff. Btg." bor einigen Tagen nach Osborne gur Königin von England berufen worden, fehrt jedoch morgen wieder nach hier gurud. Die Rönigin confultirte ben Urgt wegen ibres fortbauernd

geichwächten Gehvermogens. . Stenographifches. Bir maden hiermit nochmals auf den bom Stenographen Berein "Engs Sonell" morgen Dienftag Abend halb 9 Uhr in ber Blücherichule zu eröffnenden Stenographie. Rurjus

aufmerffam. \* Ethifche Rultur. Die nachfte Gibung ber biefigen Abtheilung der D. Gef. f. eth. Rultur findet Donnerstag, Abends 8 Uhr (pracife), im hotel Bogel, Rheinftr. 27, Gartenfalden, ftatt. Discuffion. Gafte, Damen wie Berren, find willfommen.

\* Berluftlifte and China. Im Gefecht bei Tichetingtwan gefallen bom 2. Oftafiatifden Infanterie Regiment, 7. Compagnie, Dust. Carl Chrift aus Freien-

diez, früher im Inf.-Reg. 87, Bruftschuß.

2118 unbestellbar ift zurudgekommen ein am 19. Mai 1900 bei bem Bostamt 2 hier eingelieferter Ginschreibbrief an herrn hermann Starte in London 2B. C. 56 Schefftes. burg-Abenue.

. Befitzwechfel. Das Reftaurant und Caalbau "jum Burggraf" ift fauflich in ben Befit bes jetigen Inhabers, herrn Gaftwirth Philipp Sebel, fibergegangen.

Mittage-Schnellzug Frantfurt a. DR. Raffel gur Ginführung, weil die Paufe zwischen 12,41 Uhr und Abends 8,45 Uhr

\* Behrer Gefangverein. Das 2. Concert bes Biesbadener Lehrer- Gefangvereins" findet Samftag, ben 26. Januar 1901, Abends 8 Uhr, im Saale des "Cafino" (Friedrichstraße) unter Leitung bes Direftors D. Spangenberg ftatt. Ihre Mitwirfung haben zugelagt : Grl. Emmy Rlode, Concertfangerin bon hier, sowie die herren: Direttor D. Spangenberg (Ravier), B. Gadonh (Biola), C. Schwarte (Dboe) und fr. Berner (Trompete). An größeren Chorwerfen bringt der Berein gum Bortrag: "Belfagar" bon D. Bollner, "Morgenlied" bon Riet, 2 Trompeterlieder für Chor und Biftonfolo bon Rremfer; außerdem an fleineren Berfen: "Domine salvum fac regem", "Labnlied" bou Attenhoffer und "'s Berg" bon Gilder. Sammtliche Chornummern, mit Ausnahme bes "Morgenlied" bon Riet, fommen erftmalig jur Aufführung, und es fei insbesondere auf den eigenartigen, ungemein ftimmung vollen, jedoch fehr ichwierigen Chor "Belfagar" bon Bollner hingewiefen. Gine angenehme Abwechselung durften auch die Chore von Kremfer mit Biftonfolo bervorbringen. Es fei noch bemerkt, daß zu dem "Labnlied" von Attenhofer herr Rudolf Diet, Lehrer und aftibes Mitglied bes Bereins, ben Tert berfaßt bat.

8. Zimmerfingen . Berein. Zweds Grunbung eines 1. Biesbadener Bimmerftugen - Bereins hatten fich gestern Abend in der "Aronenhalle" etwa 30 herren eingefunden. Dant beren allfeitige Uebereinstimmung ift die Abficht, welche biefelben zusammengeführt batte, auch vollftanbig erreicht worben. Dem jungen Berein haben fich u. A. mehrere erfahrene frubere Mitglieder biefiger Schuten-Bereine fofort angeschloffen und barf man mit bem bisher erzielten Erfolge umfomehr zufrieden fein, als angunehmen ift, daß auch in weiteren Rreifen Intereffe fur eine Ginrichtung besteht, welche in Frankfurt a. D. und anderer Stabten langft gepflegt und geforbert wird, ber Beitritt weiterer Freunde der Sache alfo nicht lange auf fich warten laffen wirb. Glad auf!

k. Befigwechfel in Biebrich. Bei ber geftern Radmittag 3 Uhr ftattgefundenen Berfteigerung bon fiadtifden Bauplagen aus dem alten Friedhof- und Bortholderhof-Terrain erfolgte nur auf ben Bauplat Rr. 11, belegen in der Raiferstraße, 502 Q.-Meter groß, ein Gebot und zwar ersteigerte Derr Megger Emil Grund von bier benfelben gum Breife von 10 600 Darf.

\* Gine Ladendiebin vor Gericht. Bor der Mainger Straftammer ftand am 21. d. Dits. die 19jährige Ladnerin Anna Glifabethe Rerg aus Dechtsheim. Die Angeflagte hat außer bedeutenden Labendiebftablen in Frantfurt und Maing auch bei ber Firma J. Boulet bier, bei welcher fie voriges Jahr beichaftigt war, Gegenstände im Werthe von 70 Mark gestohlen. Das Gericht verurtheilte die Angeklagte zu anderthalb Jahren Gefängniß, die Mutter berfelben, bie wegen Beblerei angeflagt mar, ju 1 3ahr Buchthaus und die 15jahrige Ratharine Rerg, die bei ben auswärtigen Diebftublen betheiligt mar, gu brei Monaten Gefängniß.

p Heberichwemmung. In ber Racht bom Conntag auf Montag platte in dem Saufe Berderftrage 15 im Badezimmer einer Wohnung ber zweiten Etage bas Bafferleitungerohr. Daburch, daß bas Dejeftwerben des Robres in der Racht nicht bemerkt murde, nahmen die Waffermaffen immer mehr gu, bis ichlieflich bas Baffer in Stromen bie Treppen herunterfloß und durch die Bimmerbeden an ben Banben herunterlief. Erft gegen 6 Uhr Morgens wurde bas Unbeil von einer im Barterre wohnenden Dame, die durch das Geräusch des abfliegenden Baffers gewedt murde, entbedt. Rachbem ein Beamter bes Bafferwerts bie Sauptleitung im Reller, ber vollständig mit Baffer gefüllt mar, abgeftellt hatte, fonnte bas Baffer befeitigt werden. Dem Gigenthumer bes Saufes, Berrn Fabrifanten Dft, ift bierburch ein ichwerer Schaben entftanben, da vielfach Deden und Bande vollständig durchweicht find.

. Gin Dienichenauflauf entftand geftern Radmittag in ber Bleichstraße, ber burch ein zweijahriges Rind bervorgerufen wurde, das auf bem Dache bes Baufes 15a genannter Strafe fa f. Die Mutter bes Rindes lag, als man gur Rettung bes Rindes bas Bimmer betrat, betrunten im Bette. Unerflärlich ift, wie bas Rind auf bas Dach getommen ift, ba bas Manfardenfenfter ca. 11/4 Meter bom Boben entfernt ift und fich auch tein Stuhl ober fonft ein Gegenstand in der Rabe des Fenfters befand, auf dem das Rind gu bem Genfter hatte gelangen fonnen. Diefe Thatfache lagt ben berichiebenften Meinungen weiteften Spielraum und mare es gu munichen, wenn uniere Boligeibeborde dieje Angelegenheit jur Rlarung in die Sand nehmen

\* Bufammenbruch. Gin Fuhrwert, Bifdwer mit Dolg belaben, paffirte geftern Abend bie Schwalbacherftraße, als, wahricheinlich burch ben ichlechten Buftand eines ber hinterraber, biefes gufammenbrad). Erft burd Berbeifchaffen eines Erfah-Rades mar es möglich, die Strafe bon dem

Berfehrs-hinderniß frei gu machen.

. Bon der Anflage der Gotteelafterung ift am 17. Oftober b. 36 vom Landgerichte Biesbaden ber Relbarbeiter Beinrich Glefcner freigesprochen worden. Er hatte im Muguft v. 38. in einer Birthichaft fiber Militarverhaltniffe und die Erpedition nach China peiprochen und babei in Beziehung auf Chriftus die Worte Talp und Aufwiegler gebraucht. Die Anflage fieht bierin eine Gotteslafterung. Der Angeflagte beftritt dies und behauptete, er habe unter Aufwiegler nur einen Reformator berftanden. Das Gericht hat ihm dies geglaubt und auch in dem anderen Worte ben Thatbestand des § 166 nicht erblicht, ba fich

beffen Ginn nicht genau habe feftftellen laffen. Der Unge flagte bat behauptet, Talp fei fein Schimpfwort, mehrere Beugen haben befundet, bag man diefes Bort gewöhnlich als Unrede nicht fibel nehme. Unter Umfranden, fagt bas Urtheil, tann bas Wort nicht beleidigend fein, aber gewöhne lich ift es harmlos, jedenfalls ift es feine Beichimpfung. Die Reb i f i o n des Staatsanwalte murbe bom Reichsanmalt befilrwortet, welcher folgendes aussührte: Die Zeugen sagen, daß fie oft mit Talp begrüßt wurden, ohne es übel zu nehmen. Aber bas Bolf grüßt sich mit ben beleidigenbften Ausbriiden wie "ichneidiges Mas", "Luber" u. Talp bedeutet dummer Rerl, Ginfalt, wie bas Urtheil fetbit anerfennt. Rach trüberen Entscheidungen bes Reichs gerichts find aber die Ausbriide "Dummtopf" und "Grobian" auf die Gottheit angewendet, Schimpfworte. Das Reichsgericht erfannte in ber hentigen Gigung auf Mufhebung des freifprechenden Urtheils und berwies bie Sache an bas Landgericht Frantfurt a. DR.

Alus dem Gerichtsfaal. Straftammer Gigung vom 22. Januar. Schwere Diebftahle te.

Die Taglohner Chr. Carl &. und Georg U. bon bere werden wegen Entwendens eines Sparfaffenbuches fiber DR. 1000 gum Rachtheil ber Mutter bes Griteren, wegen Unterichlagung und Uebertretung verurtheilt, &. ju 9 Monaten Gefängniß, U. gu 2 Jabeen 3 Monaten Buchthaus, 5 Jahr Ehrverluft und 1 Woche Saft, lettere gilt als burch bie Untersuchungshaft verbugt. — Am 1. April wurde der Taglohner Michael St. von R.-Ingelheim, welcher bamals auf bem Depot ber Biesbabener Stragenbahnen in Biebrich bes ichaftigt mar, barüber betroffen, wie er hinter einem gaum tupferne Röhren gusammenichlug, welche furg vorber aus bem Depot geftohlen worden waren. Er behauptet, grei Italiener feien die Diebe, er habe gesehen, wie biefelben bie Röhren an die Fundftatte geschafft und fie fich bort aneignen wollten ; der Gerichtshof jedoch ichenfte ihm feinen Glauben und nahm ibn wegen rudfälligen Diebftahls in 1 Jahr Ge fangniß nebft bjahrigem Berluft ber burgerlichen Chrenrechte. - Bahrend fie furge Beit bei einem hiefigen Raufmann ber bienftet war, hat die Rochin Josefine B. bon Machau (Rreis Liegnit) indem fie an einem Lattenverichlag im Reller gret Latten loslöfte und an bem Thurschlog ein Blech verbog, 9 Flaiden Bein, Dlivenol, Butter, Debl, Gier tc. ente wendet. Augerdem nahm fie einem Chambregarniften ein Tafdentuch, einem Dienftmabchen einen Gurtel weg. Die geftohlenen Objette fanden fich, als man burch bas Umber liegen von Blafchen in ihrem Bimmer ju bem Berbacht getommen war, bag fie nicht ehrlich fei, in ihrem Roffer von Strafe : 6 Monate Gefängnig.

### Celegramme und lebte Magrigten.

Die Erfranfung ber Ronigin bon England. \* Osborne, 22. Jan. Bis um Mitternacht war teine Bes fontere Menberung in bem Buftunbe ber Ronigin eingetreten. Die leichte Befferung bauert fort. Die Rrante tonnte etroas Rahrung gu fich nehmen. Sie genoß wührend einer ture

zen Zeit einen ruhigen Schlaf.
\* London, 23. Jun. Aus Cowes wird von 2 Ufr 40 Min. Rachts gemelbet: Die Beforgniß hat eiwas abges nommen, nachbem befannt geworben, bag bie Rönigin auf alle Falle bie Racht übersteben wirb. Das herzogspaar von Connaught hat bas Schlof von Cowes verlaffen und ift nach

Deborne gurudgetebri.

\* Loubon, 22. Jan. Die heutigen Morgenblätter haben nur geringes Bertrauen gu ber Befferung im Befinden ber Ronigin und erflaren, bag bies nur eine Berlangerung bet unausbleiblich bevorftebenben Muflöfung bebeutet. Die Beforgniß bes Boltes fei burch biefe Berlangerung bes Tobestampfes nur noch größer geworben. "Morning Bost" beildt fich fehr peffimistisch aus und stellt fest, bag bie Thatsache ber Unfunft bes Minifters bes Innern in Osborne gur Genlige beweise, daß ber Tob ber Königin nabe beborftebe. "Daily Rema" bemerten, bas Gerucht, wonach Brafibent Kruger ein Sympathie-Telegramm ber Konigin überfanbt babe, bestätigt fich. Gine folche Saltung ftimme mit bem Charafter bes Praten überein. Sammtliche Rationen hatten ihre Sombas thie fift bie Ronigin gum Ausbrud gebracht.

. Louben, 22. Jan. Wenn bie Ronigin ftirbt, wirb bet Brirgbon Bales als Edward VII, ben englischen Thron

besteigen.

Der Mrieg in Gudafrifa. \* London, 22. 3an. Mus Capitabt wirb gemelbeit Mm vergangenen Conntag fand bei Ermelo eine Bufammentunft ber Birrenführer De wet und Botha ftatt. Man fofiegt baraus, baß fie beschloffen haben, eine gemeinsame Attion gegen bie Englanber ju unternehmen.

3. Frankfurt a. M., 22. Januar. Priv.-Telegr.) Rad heute Morgen bier eingetroffenen Rachrichten trifft gegen Dittag bie beutiche Raiferin mittelft Extragugs bier ein und begiebt fich jum Befuche ber Raiferin Friedrich nach

Eronberg. \* Parie, 22. Jan. Das Mittelmeergefcwa. ber erhielt Befehl, nach einem unbefannten Beftimmungson abzubampfen. Das Gefchwaber umfaßt fünf Rreuger unie

bem Befehl bes Contre-Abmirals Gaillarb. . Berlin, 22. 3an. Ginen fturmifden Berlauf nahn eine gestern Abend ftaitgehabte Bioniften-Berfammlung, welhe gu bem geplanten Jubentag Stellung nabm. Rachbem ene Angahl von Freunden und Gegnern bes Jubentages gefprogen hatten, wurde um 1 Uhr Morgens mit allen gegen 12 Stimpen eine Resolution angenommen, baß 700 jubifche Glaubenigenoffen bie Errichtung eines Jubentages für punfchenswerth erachten, bem bie Aufgabe gufalle, bie bebohten Rechte ber Juben gu fchugen und gur Reubelebung ber Bfame mengehörigfeit und bes Gelbftbemuftfeins beigutragen.

Berlag und Glettro-Rotationsbrud ber Wiesbadener Brlages Anftalt Em il Bommert in Biesbaben. Berantwetlichen Rebatteur Bilhelm Beufen. Berantwortlich für bie Druderei und ben Beriag Georg Jacobi, ür ben Rellamens und Inferatentheil Bilbelm gert, immilich in Biesbaben

### Beichstags-Verhandlungen.

29. Sipung bom 21. Januar, 1 Uht. Eingegangen tit bas Relitten - Bejes für bie Ehina.

Die zweite Berathung bes Etate bes Reichsamts bes

Die zweite Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird beim Titel "Gehalt des Staatsjelretärs" sortgesett.
Abg. Bring zu Schon alch aar olath (nl.): Seine politischen Ferunde seinen dereit, alles zu thun, um die Stellung der arbeitenden Ferunen zu verbessern. Sie hätten deshald auch stellung der arbeitenden verbilder Fabriffinivertog gesordert; hossentlich würden die Bersuche in bieser Richtung sortgesett werden. Wie jedes Jahr, so trete er auch bieden Richtung sortgesett werden. Wie jedes Jahr, so trete er auch bieden für das Universitätisssudient zu schenken. Er danke dem Kegierung, dieser Frage übre Aufmerksandeit zu schenken. Er danke dem Senatssefredär sür die freur "iche Haltung, die er bisher in dieser Frage ungenommen habe. Bedauerlich sei es, daß sich noch humer Prosessien, weibliche Rubörer zumlassen.

engenommen habe. Bedauerlich sei es, das jud noch unmer prosenter vegerten, weibliche Zuhörer zuzulassen. Abg. Dr. dise (C.): Die Eentrumspartet habe in der Frage der Sogiatrorm ihre Stellung nicht gesindert. Das Centrum sei im Uedrigen leinedwegs die mahgebende Partet im Reichstag, sie sei nur dann und vann entscheidend und habe denn auch stets den Ausschlag zu Gunsten der Sozialresorm gegeben. Der Fuldaer Hittendries sei nicht gegen die Kaalitionsfreiheit gerichtet, sondern nur gegen die Politik in den Ge-

nembereinen.
Abg. Franken (nf.): Der Abg. v. Salijch habe ichon an das Seiet jur Enischädigung der bei Rettungd- und Bergungkarbeiten Bervunglichen erinnert. Die öffentliche Reinung könne es nicht verstehen, wenn Zemand, der sein Leben bei Reitung von Wenichen einsehte, keine Entschädigung bekomme. Erfrenlich sei es, daß die Sozialdemokraten jeht and ansangen, praktisch mitzuarbeiten. Die Stellung des Staatssichreiten seinen halben Sozialdemokraten. Dossenlich werde es in der kindern einen halben Sozialdemokraten. Dossenlich werde es in der Kanalfrage nicht zu eine Konstift kommen. Wenn der Kanal im Abgeschnetenhause abgelehnt werden sollte, so sei er nicht im Stande, die vertreibezölle auch nur um einen Psennig zu erhöhen. (Beisall, Lachen rechts.)

Abg. Dr. Bichler (C.): Die Landwirtsichaft verlange nicht, daß handel und Industrie zu Grunde gehen, sondern sie verlange nur einen entsprechenden Schup für sich, den sie dem Handel und der Industrie und nie verweigert habe. Die Industrie besinde sich gegenwärtig serbilch in einer rückläufigen Bewegung, aber der Landwirtsschaft gehe es sichen Icht vielen Jahren schlecht. Die Kanalfrage gehöre ins Abgeordnetenstenst und kinne auf die Stellung zu den Getreidezüllen feinen Einstüßlichen. Die Gesahr der Phosphornetrose werde übertrieben; in seinem Bahlfreise sei sie der Phosphornetrose werde übertrieben; in seinem Bahlfreise seinen derachgesenst duss mehren der geschafte es also nicht, die Durchführung solcher Berordnung wirde ichon sehr günzig.

Bundedrathsbewollmächtigter sur Sachsen Keiningen, Geheunrath 8111er, konstatirt, daß auch in seinem Lande mit Schupmahregein vorzegungen sel. Wenn dem Uebel nicht vollstandig gesteuert sei, so liege das daran, daß es sich um eine Handlichubig gesteuert sei, so liege das daran, daß es sich um eine Handlindusgen berbeitungen. Abg. Dr. Bichler (C.): Die Landwirthichaft verlange nicht, daß

weißen Bhosphors. Nog. Sich warze-München (b. t. Fr.): Die Habristinspektoren botten nicht sämmtlich die Bäckeretverordnung für durchführbar erklärt. Anstatt der Maximalarbeitszett müsse eine Minimalrubezeit eingesührt werden. Namenulich im Interesse der Keinen und neitleren Bäckereien sei eine schleumige Aenderung der Bäckereiverordnung nothwendig. Abg. Peus (S.): Die Arbeitsverhältnisse im Bäckereigenerbe seine

Abg Beus (S.): Die Arbeitsverhältnisse im Bäckereigewerbe seien songesund, daß er sich mit aller Entschiedenheit gegen trgend weiche Einschankungen der Bäckereiverordnung wenden nühre. Hinschistlich der Jändbölgchensadrikation habe seine Bartel einen Initiativantrag einsebracht, der sich gegen die Berwendung von gelbem Kdosdhor wende. Bem Centrum sei sir die Berbesserung der Arbeitsverhältnisse nicht viel gu erwarten. Charakterstissisch für die Aufsassung des Centrums hinsichtlich der Arbeiter sei, das Abg. Symula im preuhsichen Abgenednetenhause gewisserwaßen den galizischen Arbeiter als das Ideal eines Arbeiters dingestellt sade, well er von Politischen Epur senne. Nettung beingen könne dem Arbeiterm weder die Gewersschaftsbewegung noch die politische Krwegung allein; es müßten beide zusammenwirken. Die driftlichen Arbeitervereine sein mit der ausgesprochenen Absiech gegründet worden, die Sozialallein; es müßten beibe zusammenwirfen. Die dristilichen Arbeitervereine sein mit der ausgesprochenen Absicht gegründet worden, die Sozialdemokratie zu besäntpsen, und bätten sich nur nothgebrungen mit wirtischaftlichen Fragen beichäftigt. Weinn sie ihre wirtischaftlichen Indem Interesien wirtigen werteten mollten, walrben sie gang von sehn Ibh Sozialdemokraten. Daher der Brotest der Geschlichen prom eine allzusarfe Beschäftigung der Arbeiter mit Jungen der Wirtischaftspolitik. Der in der leiten Sountagsnummer des "Bormäris" abgedrindte Brief des Herrn Bueck beställige klües, was seine Partel dieher iber das Berchäftinis der Regetrung zum Centralverbande der Industriellen gesagt habe. Herr Bueck techne es sich zum Verdienism, daß er Kerrn d. Verliedigt klein desonnen habe und hebe seine prisonliche Freundschaft mit dem Winister Breseld hervor, die sich wohl nicht auf Regelschieben oder Billardspielen beschünken werde. Der nicht auf Regeschieben oder Bestarbiptelen beiderünken werde. Der Ausgering des Herner Breist, das die Lage der Arbeiter sich nicht mur gebosjert habe, sondern vollkommen bestedigend sei, werde wohl nicht ein Mitglied diese Habe, sondern vollkommen. Denn auf der Voransbirgung, daß die Lage der Arbeiter nicht vollkommen bestedigend sei, der nicht ein Mitglied die Lage der Arbeiter nicht vollkommen bestedigend sei, der nicht die Lage der Arbeiter nicht vollkommen bestedigend sei, der nicht die Arbeiter nicht vollkommen bestedigend sei, der nicht die Arbeiter zu der Volksten zum Konnstielen bernoch. mie die Fortsührung der Sozialresoun, die augedlich von allen Bartelen zewält werde. Man milse so den Arbeitern zum Bewußesein dringen, daß sie moch weit größere Anstrengungen machen mühten, ihre Berstettung im Haufe zu sürfen, um eine Regierung unmöglich zu machen, in weicher solche Anistauungen noch in Gestung seien. And dem Briese schelle, daß sich in den Anistauungen des Kaisers ich 1890 eine große Wandlung vollzogen habe. Das sein nicht die erste Wandlung dieser Kri; um so erfreusicher sei es, daß sie Sozialdemofratie diesen ewig wechselnen und wandelichen Ansten Gegenüber eine unerschütterliche und seine Hallender zu Bundlenden und Wandlerder eine unerschütterliche und seine gegenüber eine unerschütterliche und seine geschüten, und Bundes bede vollzieles Bedute ber Biegelarbeiter fet war mandes geschehen, und Almben mur auf dem Papier. Wenn die Arbeiter das Geles ibertreten, sei gleich die Strase de, bei den Arbeitgebern beelle sich die Justig nicht is, einen erzieherischen Einstuß ansguüben. Wet-lich die Justig nicht is, einen erzieherischen Einstuß ansguüben. Wet-liche Pülje kunne den Arbeitern nur von ihren eigenen Organisationen verden.

Abg. Fisch bed (fr. Bp.): Die Herren von der Rechten vergagen fang, lodaß Deutschland nicht genug Getreide produziert, um den Bedarf ju deden, daß wir auf die Einfuhr inländischen Getreides angewiesen find. Die eigentlichen Broduktionskoften seien bei uns nicht höher, als anderswo, (Biberipruch rechts), nur ber Grund und Boben fet bei und theurer, wenn man die Getreibegolle wieder erhöhe, werbe unweigerlich ber mb und Boben wieder im Werthe steigen. Gine Angahl von Bernfe-Benoffenichaften fet bem Centralverband beuticher Judufrieller beigetreten, odwohl dies geseslich unzulässig sei. Das Reicksversicherungsamt sei nicht dagegen eingeschritten, odwohl es gegen viel harmlosere Sachen Widerspruch erhoden habe. Es widerspreche auch dem Geies, wenn polizeiliche Unfallverbittungs Vorichieten den Berufs-gewischichaften erft zur Aeuserung vorzelegt würden. Rach wie der geben auch die Aerzie in ihren Attielten bei Unfallen zugleich den Drozentiah der Erwerdsunfähigkeit an, tropdem der Staatsfefreiär derbruchen habe, diesem Unweien ju steuern. Jest könne man Abhülse in der Richtung schaffen, dosts der Arbeiter vorgeladen und selbst über Grad seiner Erwerbsumsabigseit vernommen wird.

Abg. Gachfe (G.) beipricht bie Berbaltniffe ber Bergarbeiter, bei benen fich bie Unfalle vermehrt batten. Die Frauenarbeit im Bergban muße verboten und die Mannerarbeit verflirzt werden. Bu den Auflichtsbeamten, befonders in Sachjen, hatten die Arbeiter fein Ber-trauert. Den Uebesspänden im Bergbau tonne nur burch ein Reichs-

eregeich abgeholjen werben. Mbg. Baffermann (nl.): Geine Bartet trete mit verichwindenben Andriahmen für ben Ranalbau ein. Gine Berquidung ber Ranalfrage Der Centrol mit ber Rolltariffrage tonne fie jeboch nicht gulaffen. dorstand der Partet habe im Borjahre ertiärt, daß sie bei den nächsten Handelsverträgen für einen höhren Schuh der Landwirthschaft eintreten wolle, und er zweise nicht, daß seine Bartei auch heute noch auf diesem Standbunft siebe.

Dierauf vertagt bas Dans bie weitere Berathung auf Dienstag 1 Hb

Sching 51/4 tibe

#### Sandiage-Berhandlungen. Albgeordnetenhaus.

7. Sibung bom 21. Januar, 11 Uhr

An Dans ift i an wa bejest. Am Miniftertische: Rommissare. Der Profibent v. Eröcher erhittet und erhalt vom Hanse bie Ernachtigung, dem Kaiser zum Geburtstage bessen Glückwünsche zu Das Baus ift ich mach befest.

Berichiebene Rechnungen und Uebersichten werden ohne Debatte ber Rechnungstommiffion übermiefen. Es joigt bie zweite Lejung ber nicht in die Kommiffion ber-wiesenen Theile des Staatshaushaltsetats. Der Etat des Ministeriums des Auswärtigen wird nach umwesensicher Debatte genehmigt, ebenso ohne Debatte mehrere

andere Etais.

Beim Eint der Oberrech nungstammer beingt
Abg. Hebr. v. Epnatien (C.) den Fall zur Spracke, daß ein Richter in Breslau die Kosten der Vernehmung eines Zeugen aus Eisenach aus seiner Talche habe dezahlen sollen, da die Ladung nicht nothwendig geweien set. Das sei ein undesugter Eingriss der Oder-rechnungskammer in die Besugnisse des Richters.

Geheimrath Roeisel: Die Oderrechnungskammer habe das Recht, zu prüsen, od filr eine Ausgabe eine Beranlossung vorgeiegen habe oder nicht. Es bestehe eine Berordnung, nach der det geringtigigen Sachen der Richter darauf zu sehen habe, daß nicht unverhältnismäßig große Kosten enischnoden.

Rojten entftfinben.

Rach furger weiterer Debatte wird ber Stat ber Ober-rechnung elammer bewilligt, ebenso wurden ohne Debatte ge-nehmlat die Ctats ber Prifungskommission für höhere Verwaltungsbeamte des Diszlyfinarhofs, des Gerchishofs zur Entscheidung der Kompetenz-tonfilie, des Gelepsammungsamts in Bertin.

konstiste, des Gesetziammlungdamts in Berlin.

Beim Etat der Forstverwaltung dallt
Abg. d. Kölichen (L) die Einrichtung einer staatlichen Bersicherung gegen Balddrandichiden sier winschenswerth.
Oberlandsorsimelster Donner: Ein Gesetzenwurf über das Aufschilderecht des Staats über private Forsten werde vordereitet. Eine staatliche Bersicherung gegen Balddrandichiden sei nicht geplant.
Berschiedenen aus dem Haufe geäusberten Bünschen jagt Oberstandsorsimeister Donner wohknollende Prüfung zu.
Athg. Dosmanns Dillendung (nl.): Die Bage der Forstbeamten seit trop der allgemeinten Gehaltsausdessernung noch durchaus undefriedigend.
Obersandsossorsimenstern überall da gewährt, wo die Wedpungsverhältnissieht den Forsibeamten überall da gewährt, wo die Wedpungsverhältnisse besonders missich wären oder no überhaupt das Leben besonders theuer set.

Albg. Fallenhagen (nl.) halt eine Erhöhung ber Theuerungs-pulagen ber Forstbeamten für nothwendig. Abg. Golden befürwortet gleichfalls die Erfillung ber be-

rechtigten Wilniche ber Forftangestellten. Unterstantolefretur Behnert: Die Gehalter ber Forfibeamten feien bereits wiederholt wesentlich erhöht worden.

Albg. Dr. Hirid (fr. Bp.) bespricht die statistischen Rachweise über bie Lage ber in den staatlichen Forsten beschäftigten Arbeiter. Leiber fei die gabt der Ungilicksfälle eine recht beträchtliche. Er verniffe noch Rachweitungen über die höhe der Arbeitslöhne, wie sie seitens der Eisenbahn- und der Bergvermaltung seit Jahren veröffentlicht würden.
Oberlandforstmeister Donner siellt die Erfüllung dieses Wunsches

Der Etat wird bewilligt.

Der Etat wird dewilligt.

Beim Etat der Lotteriederwaltung weist Abg. Dr. Arendt (ft.) darauf hin, daß die Erhöhung der Reichdiemwelasgaben der Ueberschwemmung Preußens mit aussändischen Loosen Borschub geleiste hade. Kan milise durch Reichögeiet eine Erweiterung der besiehenden Errichtung weuer Klassenlotterien verdeten.

Unterstaatsselreidr Lehnert: Die Regierung set darauf bedacht, den Kisstünden auf dem Gebiete des Lotterleweiens adzubelsen.

Abg. d. Elsenhart. Rothe (t.) regt an, die Argimalzahl der Loose, welche an Lotteriesvollesteure, die ehemals Offiziere waren, verzohen werden, dan 400 auf 300 zu erhöhen, um is die Lage dieser Leute

Loofe, welche an Kotterielolletieure, die ehemals Oppgere waren, vergeben werden, von 400 auf 600 zu erhöhen, um so die Lage dieser Leute zu besiern, ohne daß der Staat dadunch belastet wird.

Ein Regierung des von missar: Die Lotterleverwaltung könne bei allem Bohlwollen, das sie verabschiedeten Offizieren entgegendringe, doch der Anregung des Vorredners nicht nachkommen. Die große Zahl derer, die schon seit Jahren auf eine Kolleste warten, wurde dann zu Gunsten derer, die bereits im Besit einer Kolleste sind, geschädigt

Abg. Bleg (C.): Der Staat mußte fich gerabe jest, wo er im Gelbuherfluß schwimme, die Frage vorlegen, ob nicht bas Lottertespiel überhnupt gu verbieten fel. Allerdings spreche er nur für seine Berson;

bei seinen Freunden finde er keine Gegentlebe. (Deiterkeit.) Abg. Graf Limburg - Stirum (t.) spricht fich gegen das Projekt einer neuen Lotterte gur Erweiterung des Schlosplapes in Berlin aus.

Mbg. Ririch (E.) folieft fich biefen Ausführungen an. Albg. v. Ennern (nl.) theilt den moralischen Standpunkt des Albg. Bien nicht. Manches Segensreiche fet ichon durch die Lotterien erreicht, odne daß wirthschaftliche Schädigungen eingetreten seien.

Der Etat wird genehmigt. Beim Etat bes Geefanblungeinftituts fpricht Bebenten wegen bes großen Effetten-bestandes ber Seebandlung aus und bemangelt es, bag fich unter ben beitandes ber Seehandlung aus und bemängelt es, daß sich unter den Kunden der Seehandlung nicht auch das deutsche Neich besinde. Die Reichsesinausverwaltung habe die 80 Millionen-Anseiche in Amerika aufnehmen nüffen; vielseicht iet das in Folge des nenen Börsengelestnit der sidermößigen Bestenerung und der Unterdindung des Zeitgeschähtes nöttig gewesen. Dossenlich werde die Seehandlung in Zutunft etwas taufnihmnischer oberiren, als es anscheinend geschen zu.
Unterstaussielreist Lehner ertlätt, hier auf die amerikantiche Anseihe nicht eingeben zu können. Es könne nicht Aufgabe der Seehandlung sein, nit ihren Rittelu dem Reiche entgegenzusommen, die
Bestlegung gewer Kapitalien in Reichswerthen widerspreche ihrer Beflimmung.

stimmung.
Abg. Dr. Arendt (ft.) erklärt seine Befriedigung über die amerikanische Anleiche und ledt die gute Wirkung des Börsengesetes.
Abg. Dr. Friedberg (nl.) theilt die Auflassung des Abg. v. Epnern, daß es wunderdar sei, daß das Reich nicht zur Kundsichaft der Seehandlung gedore.
Unterstaatsjekreihr Lehnert: Die Ansorderungen, die an die Baarbestinde der Sechandlung gestellt werden, seien sehr groß. An den saussenden Ausserdenungen, die jeden Luartaldersten an den Staat gestellt werden, dirige auch nicht eine Waarl sehlen, sonst gehe es der Regierung an den Ernarn (Deiterkit) an ben Aragen. (Deiterfeit.) Rach weiterer furger Debatte wird ber Etat genehmigt.

Beim Eint der Müngberwaltung spricht Abg. Dr. Arendt (ft.) den Bunfch aus, daß von den Judiläums-mängen eine so große Angahl geptägt werden möge, daß die Kachstage

befriedigt werben fonne. Unterstantofefretar Behnert: Es fet von vornberein eine Rach-

pragung in Ausficht genommen. Es follten jo viele Denkulingen in ben Berfehr tommen, daß ein hanbei mit ihnen nicht ftattfinde. Der Gtat ber Mungvermaltung wird hierauf genehmigt.

Damit fit die Tagesordnung ertebigt. Rachies Sipung: Dienftag 11 Uhr (2. Lefung bes Stats ber Rachire Sijung: Dienftag 11 Uhr (2. Lefung Forft - und ber Domanen Berwaltung.) Shluft 4 Uhr.

#### Trauringe

mit eingehauenem Feingebalt-ftempel, in allen Breiten, liefert gu befannt billigen Breifen, fowie

#### Goldwaaren in fconfter Musmahl." 1184

Franz Gerlach, Comalbacherftrafte 19 Somergiofes Ohrlochfteden gratis

### Gefunden.

Ede ber Schwalbacher- u. Bell-ripftrage 1 Schluffel mit Rummerichilb. Abgubolen gegen Erber Expedition bes Biesbabener General-Angeiger.

Eine Jadentheke (4-6 m taufen gefucht. Off. unt, W. J. 30 an die Exped, d. Bl. 7504

### Wohnungs-Anzeiger

### Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von 5-6 Bimmern, gum Bermiethen gerignet, Breidofferten er-beten nub M. L. 3666 an bie Exped. b. BL

### Germiethungen.

6 Bimmer.

Dilla fiebenburg,

an ber Rurpromenade n. Sonnenberg, im eigenen Parf bon 41/4 Morgen gelegen, bereichaftl, Bei-Grage von 6 gr. Bimmern, Ruche, Speifet., 2 Manjarben, 2 Reller und Gartentheil, einfoliegt. Bafferleitung und Teiephonnugung jum Frühjahr 1901 ju vermieth. Gas. Elettr. Bahnverb. Preis 2200 Mt. Rab, parterre, 11—4 Uhr. 7436

4 Bimmer.

Serberftr. 24, Ede Rieblifr. Balfon fof.o.fp. 1 wm. R.1 St.b. 7455 Derigftrafe 43, Bart., ift eine 48 gimmer-Bohnung m. Bub. a. 1. April ju verm. Rah. Balramftrage 9 bei Bieganb. 7167

3 Bimmer.

Schwalbacherstr.37 (Borberhaus), 3 Bimmer mit Bubeb. auf 1. April 3. vm. 7080

Portstraße 4 gwei 8-Bimmer-Bobnungen, Ruche, Balton, Keller, Mansarde et.
per 1. April 1901 an ruhige
Lenie zu bermirthen. Nah. bas.
im Laben, Besichtigung 11—1
und 3—5 libr. 7176

2 Bimmer.

Marftrage 7 givet Wohnungen m. Stallungen a. 1. April gu vermiethen. Rab. Walramftrage 9 Birgand. 7168

Bleichftr. 19 2 Bimmer, Cuche Reller p. 1. Abril j. vm. 7206

Bel-Ciage(2 leere Jim.) gu vermiethen Friedrichttr. 29. 7079 Deb. Bollmer.

2 einzelne Manfarben gu berm. Sonnenberg, Hambaderfir. 44 Ruche, Abichius, im 2. St. per 1, April gu vm. Preis 180 D. 7070

1 Bimmer. Biebricherftr. 19 ift eine gr. beigb. Dachftube gn vm. 7088

Möblirte Bimmer.

Adelhaidft: 49, orbalten ordentl. Arbeiter fcin. Logis. 7815 Einf. möbl. Bimmer in permietben Ablerfir, 39, 3 St. 7499 Bimmer gu vm. Blatterftr 78, 7569 (Gmierftr. 32, Lanbh., mobl. Wohn- u. Schlafz. fogl. b. zu 7914

frankenftr. 22, 1 St. einfach mobl Bim. 3. bm. 7510 Junge feute erhalten ichon. 7247.

Franfenftr 23 Sthe. 1 Gt, r rantenftraße 24, 3. rechts einfach möblirtes Bimmer an einen foliben beren ju ber-

Frankenftr. 26, 1, gut mobl. Bimmer gu verm. 2735

#### Götheftr. 1 mobl, 5-Bim, mis Dache g. om, 7494

Chon mobl. Bimmer per 1. Januat ju berm. 5744 bermonnftr. 21, 9 Gt., S. t.

Marteftr. 21, Ede Mebgerg., 1 St. erb. ein nur anft. j. Mann Roft u. Logis. (9 Mt.) 7515 Gleg. mobl. Salon u. Schlafzim. an feinen Berrn ob. Dame a. fof. gu bm. Mab. Rheinftr. 52, 1. 4938

Boberftrage 19, 1 r. mobl. beigh. Dani a. alt. Berf. g. vm. 7479 Momerberg 28, 1. Et. linte. 7511

Gine moblirte Manfarbe mit Roft gu vermiethen. Raberes 2Balramftraße 13, part., Speife-

Weinenoftraße 3, 2 St. 1., erb. ein jung. reinlicher Arbeiter Reft und Logis. 7483 20 ellrinftr. 18, Oth. Bart., fep. Eing. in fl. rub. Familie an

anft. herrn ju berm, 23 ellrinftrafte 42, Brbb. 2 Gt., ift ein fcon mobl. Bim. ju berm. Preis 12 Mt. 5962 Zaben.

Binderplan 6 ein Baben nebft 2 Bimmer, 1 Ruche, 1 Babe simmer und allem Bubebor and fofort biffin an berm. 5774 Geflabert mit Labengimmer und Reiler epti, mit Wohnung, Reller ettl. mit Bobnung,

großer Lagerfeller mit Durch fahrt, Reubau, Gde Bulom- und Roonftrage auf 1. April ober frühen pas. Balowftr. 3, 2. Et. L.

Mauritiusfraße 8 ift per 1. Stprif er. ein beller mit 3 großen Schaufenftern nebft fleiner Wohnung im III. Stod billig ju vermiethen. Raberes be-felbit I. Stod linte.

Laben mit ob, ohne Wohnung per April 1901 gu verm. Rab. gn erfr. Saalgaffe 4/6, 2 i. 5946 faben m. 2 gr. Schaufenfter an berfehrt. Blabe o. 1. April bill. j. v. R. Schwalbacherftr. 47, 1. 7488

Werkstätten etc.

#### 3m Centrum Biesbabens finb größere Parterreraume, greiguet

Bureau

ober fonflige Gefchaftszwede per 1. April er. zu bermiethen. Rab. in ber Erpeb, b. Bi. 7302 Stallung für 3 Pferbe u.

als Lagerraume ju verm, Eleonorenftrage 4, Bart. Flaschenbierkeller,

beffer Bage, mit ober obne Bogis. Martiftrage 19. Oranienstraße 31

große, belle Berfftatte mit Reiner Dachwohnung ober beibe getrennt fofort gu berm. Ras. Dinterbaus bei Laug.

Geld.

### Darlehen

bon 500 Mart aufmarts werben unter gunftigen Bebingungen und ju magigen Binfen bistret beforgt. Unfragen beforbert unter B. C. 210 Isler-Annoncen in Zürich (Streuliftr, 11).

Hupothekengelder in jeder Bobe, ju 41/2 bat. bis 60 pat. Privattare. Austunft unentgeltlich.

Jac. Krubp, Bafthaus jum "Deutiden Saus",

### Käufe und Verkäufe

Gin ichoner Masken-Angug rofa Estubatu Enigung (Baby), billig ju bert, ob. ju bert, Wellrigftr. 45, oth. 2 St. 7509 Bmei gut erhalt. Binglinge. rode ju verfaufen Schuiberg 6, 8. 8milden 11 n. 12. 7500

Junges Dundeben ju verident, Morighrage 41, Stb. 8. 7519 Bibld. Kinderfibmagen für 5 Mart gu bertaufen Quifen-ftrage 3, 3 Treppen. 7513

Saus mit gut einzeführtem eingericht !. Meggerei, leicht bermiethb. Bobn., im nörblichen Seabstheil zu vert. R. i. Bert. 7508 fahrrad (Bneumatit), neueftes Bobell, fehr gut er-balten, umftanbehalber für 65 BRt. balten, umpanten Roberftrage 25, Det. 7517

Trauringe liefert bas Stud bon 5 Det. an

Reparaturen in fammtliden Comudiamen fowie Renanfertigung berfelben in fauberfter Musführung unb allerbilligften Preifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Bein Laden.

### Kaiser-Panorama

Mauritiusftraße 3, neben ber Walhalla. Dit jebem Countag nen! Musgeftellt bom 20. bis 26. 3an.: Von England nach Hüdafrika.

Rrieg ber Guglanber unb Buren betreffenb. Täglich geöffnet von Worgens 10 bis Abenbs 10 Ubr. Gintritt 80 Bfg. Rinber 15 Big. Mbonnementt

4 Reifen Dt. 1 .-. , 19 St. 22. 2.75. Atlas-Derren-Domino 3. v. 847 Bahnhoffta 6, 2 L

### Kriegerverein "Germania-Allemannia"

Bu ber morgen (Mittwoch) Rachmittag um 2 Uffr vom Sterkebaufe, Bleichstraße Rr. 7, aus ftatrfinbenben Berrbigung unferes verftorbenen Mitgliebes

#### Berrn Adam Zimmermann werben unfere Mitglieber ber III. Abtheilung (Ouchftaben N bis Z) ergebenft eingelaben.

Bufammenfunft um 11/2 Uhr in der Eurnhalle, Bellmunbftrage 25.

Gegen Diejenigen, welche obne begründete Entschul-bigung fehlen, tommt § 17 ber Bereinssaugen in An-menbung. 7521

Der Borftanb.

### Crépes, Tranerfaleier,

ftets großes Bager in allen Breislagen.

#### Gerftel & Israel, Langaaffe 33.

#### Sanblungs. Commis Don

(Raufmannifder Berein) in Samburg 61,000 Mitglieder. 83,000 Stellen befett.

Bermogen b. Bereins u feiner Raffen 6750 000 Dit. Sauptzwed: Roftenfreie Stellenvermittlung. 

"Bum Erbpringen". Bufammentunft jeben Donnerftag Abend 9 Uhr

 $\Lambda$ Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

wurden hocherfreut

Felix Braidt u. Frau Eva geb. Becker.

Familien-Rachrichten.

Auszng aus dem Civilftands:Regifter der Stadt Bies: baden bom 22. Januar.

Geboren: Am 17. Jan. bem Rellner Carl Dehn e. T., Erna Anna Babette. — 16. bem hanbelsmann Jatob Drachmann e. I. Bertha. - 19. bem Berficherungsinfpettor Felig Braidt e. T., Elisabethe. — 17. bem Gartnergeh, Karl Belg e. T., Gertrub Marie. — 18. bem Obertellner Emil Weil e. T.,

Mufgeboten: Der Raufmann Konrad Borb zu Maing mit Anna Maria Wilhelmine Johanna Labonte zu Frantfurt a. D. - Der Schloffer Christian Rarl David Rilb zu Biebrich mit Anna Maria Schupp baf. - Der berwittwete Rufermeifter heinrich Stuhlmann bier mit Anna Wedeffer bier. — Der Reffelschmiebegeb. August Meier bier mit Lina Born bier.

Berebelicht: Der Rentner Agolfo be Dfa gu Baris, mit Terefita be la Espriella bier. — Der berw. Raufmann Wils beim Bauermeifter ju Frantfurt a. m. mit Juliana Demtichento

Gest or ben: Am 21. Jan. Lifette geb. Senfft, Wwe. bes Oberappellationsgerichts Karl Hehner, 81 3. — 22. Denriette geb. Höhler, Chefr. bes Fabritarb. Karl Kern, 3u 3bs flein, 27 3. — 21. Mina, I, bes Tagl. Johannes Wagenbach, 3. - 21. Unna, I. bes Dachbedergeh. Wilhelm Meier, 5 Mon. - 21. Mugufte, I. bes Runft- und Sanbelsgäriners Guftav Beug, 7 3.

Rgl. Standesamt

### Wildfang.

Countag, ben 3. Gebr., finbet ber fo beliebte alljabrine Wildfangs-Ball

in ben Galen ber Mannertnenhalle, Blatterftrage 16, fatt, unter geft. Mitwirfung bervorragenbr Strafte.

Das Comitee. Rab. Dauptannoucen.

Bei ben heurigen theuren Roblen- und Dolgpreifen leiften bie

Maggi zum Würzen E Gemüle. u. fraftfuppen

jebem Danshalt bie beften Dienfte Bilb. Schnurr, Franfenfir, 17. Bu baben bei

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

Montag, ben 28. Januar 1901,

### 1. ordentliche Haupt-Versammlung

im El. Römerfaal, Dobbeimerftrage.

- 1. Jahresbericht bes Schriftführers.
- Breicht bes Rechners. 3. Erganzungewahl bes Borftanbes und gwar Babl: a. bes Schriftführere,
- b. " ftellverte, Raffirers, c. bon 5 Beifigern. 4. Babl ber Rechnungsprufer.
- Bahl ber Raffenreviforen.
- 6. Abanderung bes Staints (Gebalteregulirung), 7. Feier bes 25-jahrigen Befiebens bes Bereins. 8. Angemeines.
- Um recht gabireiches und pfinteliches Ericheinen bittet Der Borftanb.

### Große Shuhwaaren= Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Schuhwaaren-Geldäftes wird bas gesammte große Schuhwaaren Lager, beftehend aus erften und feinften Schuh Rabrifaten in mehreren Terminen öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung veriteigert.

Die erfte Berfteigerung findet am Mittwoch u. Donnerflag, den 23. u. 24. Januar cr., Morgens 91, und Rachmittage 21, Uhr anfangend, in meinem Auctionelofale

Nr. 47 Friedrichstraße Nr. 47

flatt und fommen jum Musgebot: feinere herren-Stiefel, elegante Zangichube, feine Damen: und Rinderftiefel, Bantoffeln u. bgl. m.

Wilh, Helfrich, Auctionator u. Tagator

Wigaren-

### - Berfteigerung. Beute Mittwoch,

ben 23. er., Vormittage 91, und Rachmittage 21, Uhr anfangend, versteigere ich gufolge Auftrags eines hiefigen Gefchaftes nachverzeichnete Baaren im Saale

"Bum Deutschen Jof" Goldgaffe 2 a, 1,

öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung. Bum Musgebot fommen :

6 Etid. Bieberhemden für herren, Frauen und Rinder, 2 Did. Mormalhemden, 3 Did. Gerren= unterjaden, 3 Digd. dto. für Damen, 2 Digd. Frauen: und Rinderhojeu, 3 Digd. Unterhojen, 2 Digd. Racht= jaden, eine Bartie Binter: und Ballhandichuhe, eine Bartie garn. Damenhute, Schleier, Gacher, 150 feidene Regenschirme für herren und Damen, ferner 30 Riftchen beffere Cigarren u. dgl. m.

Der größte Theil ber Baaren wird gu jedem Leutgebot zugeichlagen.

Ferd. Wiarr Nachf. Auctionator und Tagator.

Bureau: Rirdigaffe 8.

Zujchneide-Aurjus. Unterricht im Dagnehmen, Mufferzeichnen, Bufchneiben und Anfertigen bon Damen- und Rinberlieibern wird grundl und forgf. ertheilt.

Untere. im Anfertigen u. Garnieren v. Hüten, Façons, Waschen u. Krausen von Febern ze. Material gratis. Kursus 12 Mt. Anmeldungen nimmt entgegen Warie Wehrbein. Kirchqasse 43, 2.

### Handspriken - Abtheilung 2 (Freiwillige Leuerwehr). Camftag, beu 26. b. Dt., Abenbe halb

9 Uhr findet bei herrn Gaftwirth Raifer, Marftitrage 26, eine

Generalverjammlung ftatt, wogu bie Mitglieder eingeladen werden.

Um vollgähliges und pfinftliches Gricheinen erfucht. 7531 Der Branddireftor : Sheurer.

### Krieger- und Militär-Verein.

Zu unserer am Samstag, den 26. d. Mts., Abends 81/4 Uhr, im Saale des "Turnerheim", Hellmundstrasse 25, bei Bier stattfindenden

Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs und des

200-jährigen Gedenktages der Erhebung Preussens zum Königreich laden wir die Kameraden, sowie Freunde und Gönner

des Vereins hierdurch ein. Der Vorsta .

Auf Bunich meiner werthen Runbichaft habe meine Schuhmacher- Bertfiatte in bie Stadt verlegt :

25 Meggergaffe 25. herren-Soblen und Abfan 2.50, Frauen 1.80. Salte mich einem geehrten Bublifum beftens empfohlen. Notungevoll

Wilh. Kölsch,

Weldatt geoffnet bon Morgens 8 bis Abends 6 Ubr. 75

Straffenbahn.
Der Weisumban in ber Waltmublen. begw. Schühenftraffe werd

wird bom 24. b. DR. ab fortgefeht und bemgufolge ber Betrieb ber elettrifden Bahn gwifden Labnftrage und ben Gichen

Unübertroffen in Couftrnftion find bie

Glasicantaten und Glasichräufe in amerit, und eigt, Stut, aus ber Fabrit von A. Vorndran, Frant-furt a. M., Morfelberlandftr. 125. Telefon 4959. Genjachen Reubeiten. Brima Referengen. Catalog gratis und franto. Dodfte Musgeichnungen bes 3n- und Musianbes.

Unter den coulantesten Bedingungen taufe ich stets gegen sofortige Rasse alle Arten Dobel, Betten, Bianinos. ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis. Abbaltungen bon Berfteigerungen unter billigfter Berechnung.

Jakob Fuhr, Mibelhandlung, Go ldgaffe 12 Tagator und Auctionator

ichmieren jest bie meiften Frauen die Schuhe ihres haushaltes nur noch mit Rrebe-Fett, benn basleber wird baburch mafferbicht und halt langer. 24/10-

# Turn- Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche Buder aus ber Bereins. Bibliothet entlieben haben, werben hiermit aufgeforbert, biefelben behufs Revifion bis Camftag, ben 26. Januar, Abends 9 Hhr, im Bereins lotal an ben Bacherwart, herrn August Rohlmann, abzufiefern. 7544 Der Borftanb.

Silfe Samburg, Fichceftr, 92. 497/967

Bur unfere Steinbruderei fuchen wir gu Oftern einen Lehrling,

welchem Belegenheit geboten ift, fich an ber Schnellpreffe auszubilben. Bebrüber Betmedy, Quifenplat 6.

Eriftenzen! Gute Sotel u. Reftaurant, gutffrequentirt,

mit Inventar Breis M. 92000, Angablung M. 7-8000. hotel u. Achaurant, In. Gefchaft, mit Inventar, Preis Dr. 85000, Angabiung Dr. 8-10000.

Beinreftaurant, in Ditte ber Stadt gelegen, 15-20 Abon-nenten, Breis DR, 70000, Anjahlung M. 8000,

find gu berfaufen burch Martin Baumann, Daing, Rothetopf-

Bu vertaufen! Ein prima Blaichenbier-Gefchaft in Wiesbaben mit compl. Inventar unter gunftigen Bebing-

ungen gu vertaufen. Raberes unter Ro. 50 an bie Erbeb. b. Bl.

in herrlicher, gefunder Balb. gegend, mit doppeiten Wohnbaufern nebft Rapelle und vericie. benen Defonomiegebaulichteiten, in ber Rabe von Alfchoffenburg gelegen, mit ca. 200 Morgen gutem Aderland, Wiefen, Waldantheile, fowie Sturt Cbftbaumen, ift fofort sur felegerichtlichen Tore gu verfaufen, auch nehme ich ein Reft. tanfichilling, ein Gtagenhaus, Grundfilide bier ober ausmarts ale Bablung entgegen, Raberes bei bem Befiber. 7505

Georg Ackermann, Barthitrage 10, 1. Et.

Buch über die Ebe wo zu vie Leinberieg. 11/2 M. Rachn. Bo Blut-stodung Frauen argt. Dr. Siestanerlag H. 49 Dr. Sieftaverlag Samburg

Tüchtiger Hausburldge

Ellenbogengaffe 15. fuche noch Runben für Rabarbeiten aller Art in unb außer dem haufe. 7525 Ph. Mund, Schwalbacherftr. 71, 2 t.

2 Orleanderbäume playmangels, zufammen für 6 M., gu verfaufen. Möberftraße 25, gaben.

Sauberes, befferes Aflein-madchen auf 1. Februar ju einzelner Dame gefucht. 7536 Oranienftr. 33, 8, 10-2 Uhr.

Jehrmadden aus g. Familie fof. gefucht. Lapifferie Z. Specht, 7634 Ebeater Calment,

Bleichftrage 19, ein freundi Berfon per 1. Febr, ju berm. 7548 Blücherftrafte 9, Seb. 3. Gt. erh. 1 jung. Mann Logis, 7543 Am neuen Marftplat ift ber

- Laden 7 mit Ladenzimmer 7518

etc. etc. (frither Nathan Hoss) nom 1, April ab gu bermiethen, Ras, im Bureau bes Sotels Belle-Vue.

Lagerplan

für Rohlen u. Solg wirb auf 1. April gu pachten gefucht. Geft. 1. April ju pochten gefucht. Gel. die Erpeb. b. BI erbeten. 7539 Fial lucht Rachmittags 2 Stund. Befchäftigung. Raber. Schwalbacherftr. 49, 5th. 1 l. 7541 Maddell Ruchenarbeit fofort gefucht. Schlichterftrage 11,

Mastenanjige febr binig pu Beroftrage 42, 2. Stod 1. 7545

Wohltahrts-Loose à 1 M.

Ziehung schon 12. Febr. Loose (& 1 M., 11 St. 19 M.) beliebe man jetzt z, nehmen, da die verhältnisemässig ge-ringe Anzahl baldvergriffen ein wird. Loose zu haben bei F. de Falinis, Gen.-Debit hier am Platze, Langg. 10 und allen Looseverkaufs-

I heater.

Nur einige Tage als Gaft:

Deutschlande befter humorift

und das übrige borgügliche Brogramm.



Schlittschuhe chleint u. reparirt billigft

Bh. Rramer. Dabigaffe 9. Bur Drechsler.

Ruftbaum - Dols ju haben. Bierftabt, Canbbadftr. 14. 7898

### Zu verkaufen.

Rentabl. Etagenhans, 7. Zimmer-Bohnungen. Abeinftr. vor-gerfidten Alters wegen unter gunft. Beding ju verfaufen burch Bith. Schuffler, Jahuftrage 36.

Rentables Etagenhaus, Kaifer Friedrich-Ring, weches eine Bohnung von 5 Jimmer frei rentirt, fortungshalber bidig zu verfaufen burch Wilh Schüftler, Jahnftraße 36.
Dans, fübl, Stadttbeil, Thorfabrt, großer Hofraum, Werthatt, für jeden Schäftsmann geeignet, rentirt eine 4-Zim. Bohn.

und Berfftatt frei. Rleine Angahlung burch Bilh. Schuffler, Jahnftrage 36. Dans, Mitte ber Stabt, 2 Laben, größerer hofraum, große Lagerraume u. Reller fur jebes größere Geschäft geeignet, auch wird ein Saus in Taufch genommen

burd Bilb. Chiffler, Jahuftr. 36. Stagen-Billa (Sainerweg), mit iconem Garten, befonders für einen Arzt paffend durch Bilh. Schaftler, Jabnftr. 36. Billa, Maingerftraße, mit iconem Garten, sowie eine folche Biltoriaftrage burch Bith. Cchiffer, Jahnftr, 36. Billa, nabe ber Rhein. unb Bilhelmitr., mit 8 Zimmern, Bab

burch Wilh. Schüftler, Jabuftr. 36 Billa, am Rerothal, 15 Bimmer, Bad, ichonem Garten, billig feil burch Bilb. Shuffler, Jahnfraße 36. Dans, Elisabethenfte., in welchem feir Jahren Benfion mit bestem Erfolg benteben wird, 10,000 Mart Angablung

burd Bilb. Schuffler, Jobnftr, 36. Dans, gang nabe ber Abeinftr., 4-Bimmer-Bohnungen, befon-berd für Beamten geeignet, fleine Angablung burd Bilb. Schuftler, Jahnftr 36

### Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

### J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei Un- und Bertauf von Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittelung von Opporheten u. f. m.

Bwei febr rentabl, Baufer, Rabe Bismard-Ring, fowie berich, baufer mit Stallung, well, u. fubl, Stadttbeil gu ber- taufen burch 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53. Gin Gefhaus, Mitte Stabt, befie Lage, mit ober ohne Be'

fcaft gu verfaufen burch 3. S C. Firmenia, Delimunbit. 53. Ein Gefcaftehaus mit vericied. Saben und Baderei,

Mitte Stadt ju verfaufen burch 3. S G. Firmenich, Bellmunbftr, 53. Dehrere febr rentab. Daufer mit und ohne Bertftatt weftl, u. fubl. Stadtheil gu verfaufen burch

3. & C. Firmenich, Belmunbftr, 53, Ein neues mit allem Comfort ber Rengeit ausgeftattetes Gragenhaus mit Rungarien und Bleichplay ju vert, burch 3. & G. Firmenich, Delmunbir. 58.

Mehrere Billen mir Garten, Emfer- u. Waltmublftrage im Preife von 56-65 u. 95000 Mart zu verfaufen durch 3. & G. Firmenich, hellmunder. 53,

Ein Landhaus, 90 Rth. Terrain, Rabe bes Balbes, für 50,000 Dit., ein Landhaus, 77 Rth. Terrain (Bierfiabterhöbe) für 40,000 Mt., fowie verich, größere und fleinere Däufer mir Gärten u. f. w. in Eftbille ju verfausen burch 3. & G. Firmenich, helmundfir, 53.

Berichiebene Sanfer mit Birthichaft in febr guter Lage fowie zwei neu erbante Saufer mit Birthichaft, außerhalb, gu bert, burch 3. & G. Firmenich, hellmunbft. 53.

Gine Angahl Benfiond. und Derrichafte. Billen in ben berich. Stabt. u. Breidlagen ju verfaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53, Berfchiebene ichon angelegte Gartnereien, sowie Grund feucke und Wiesen, die fich dazu eignen zu verlaufen burch 3. & G. Firmenich, hellmundftr. bis.

#### Mutenftehenbe Objekte habe ich in Auftrag gu verkaufen. A. L. Fink,

Oranienftrafe 6, Sprechftunden 11-2 Uhr. 6 Grundftude, Diftritt Schwarzenberg, per Ruthe 70 ML; mieines But' to matten gane' admiculuften wegen Rrantbeit;

Baderei und Gaftwirthichaft, altes gutes Gefchaft, in Dies; Bafthand Schone Musficht, mit Banbereien, Bider; Lanbhand mit 31/2 Morgen Garten, Erbach a. Rh. Saus mit Bandereien, Chaffenjuhrmert, in Schwalbach; Gartneret, Dans, Schener. Stallung, 14 1/2, Morgen Lanbereien

Bartneret, Dans, Schener, Stanning, 14/3 Motgen Sandeteien in ber Rahe ber Studt; Landhaus mit 1/2 Morgen Garten in Erpel am Rhein; Mengerei, wegen Strebefall, flottes Geschäft, in Biebrich; Mühle, gegenüber Bahnhof Schwalbach, für 5000 Mt.; Bensions-Billa. 18 Raume, möbirt, wegen Steckesall, in Schlangenbad, sehr günftig;

Rieine Lanbbaderei, guter Blat, Rheingau; Sebr gute Weinwirthichaft in Bingen;

Gaftwirthichaft mit 70 Morg, Landereien für nur 33,000 Mt., bei Burgburg, auch Taufch; Lanbhand mit iconem Garten in Rieberwalluf; Rheingau, Fleden, haubiftr., altes gutes, gemifchtes Baarengefchaft, icone Botalitaten, pro Jahr ju 600 DRt. ju verm.

### Telegramm. Refauration Turn Gesellichaft,

Mainz. in Rabe ber Schufterftrage. Mainz. Beim Befind von Maing halte mich meinen Freunden, Befannten fowie einem bocht Publitum beftens empfohlen.

Vorzügliche Rüche. ff. Weine fowie ein

gutes Mainzer Actienbier.

Hochachtungsvoll Wilh.Riess, langjähriger Reftaurateur in Biesbaben.

### annerturnverein.



Countag, ben 27. Januar in unjerer Turnballe, Platterftr. 16

carnevaliftifche Damenfihung mit Cang.

Gintrittefarten im Borvertauf à 50 Big. ju erhalten bei F. Bange, Martiftrage 26, F. Engel, Faulbrunnen-ftrage 13, B. Ruhu, Vanggaffe 1, M. Reh, Romerberg 15. Raffenpreis 75 Big.

Die Beranftaltung findet bei Bier ftatt. Das Romitee.

Gur Laubwirthe birecter Begug Futte: ichneibmaichine "Triumph"

31 em Mundbreite mit 4-5 u. 8 @ dmittlangen liefern unter Brobe u. Barantie gum Breife bon 68 Mt. franco jeber Gifenbahn-

Actiengefellichaft f.lanbw.Mafchinen vormale Goor. Buxbaum, Burgburg Prima Reffer liefern für alle Dafdinen

genau nach Schabione billigft

### Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik. → Programme kostenfrei.

Auf dem zweiten Curhausmaskenballe im Weinfalon oder Portal

eine Agraffe in "Schleifenform mit

Brillanten" verloren. Gegen reichliche Belohnung abjugeben

Velaspeellrake 11, Bureau.

Wiesbadener

### Consumhalle,

Jahnftr.9, Moripftr.16 u. Gedanpl 3. Telefon 478

Brob! Brob! Brob! Rornbrod, richtiges Gem., 36 Bf. Gem. Brob Beighrob Da, Bfalger Banbbutter Bfb. 98 " Dofgut Tafelbutter "110 " Sugrahm Tafelbutter "115 " Brima Limburger Ras per Bfb. im Stein 29 Bfg.

Brima Bollharinge 10 St. 45 u. Sauerfraut Bfb. 8 Bf., 10Bfb. 70Bf.

### Betroleum Etr. 16 Bf , b. 102tr. 15 Bf. Kiften-Verkauf

Heber hunbert leere überfee. ifche Dolgtiften, jum Glafchen. wein-Beriand vorzüglich greignet, billig abaugeben. 7296 Singer Co. Rabmafdiene Act. Gef Bicebaben Martiftrafe 34.

Pianino, wenig gebraucht, bitt. ju verfauf. Schmal-bacherfir, 11. Baderei. 7063

Masten-Mugug bill. ju vert. Schachtftr. 21, 1 r. vert. Benbi . Stoberfir. 19. 7960

Elegante Preismaske git verleiben. Romerberg 33.

Eleg. Ball-Frak gu verleib, Golbgaffe 5, Schneiber-

meifter Riegter. 3wei Aanarienhahue mit ber Bede abzugeben, megen Aufgabe ber Bucht. 7281 Rleine Schwalbacherftr. 6, 2.

Gin wachfamer Hofbund

gu bertaufen. Obere Frantfurterftrage bei Lood. 2 Rameeltaichenjopha

à 70 M., 2 Seffel, Sopha 100 M. 71 Delimunbftr. 37,

Mittelbau 1 Treppe rechts. Rener, ichoner, 2-theil. Rameeltafden Divan ju Mt. 68,- ju vertaufen. 5984 Friedrichfte. 50, 1 Tr. r.

Sarg. Roller u. Weibden g. vert. So. Moripfir. 36, Wirthichaft. 4849 Caffaldrank 7459 (Stablpanger mit Trefor) billig abe

Ein g. ichw. Stoffrod bill. ju vert, auch paffend für Ruischer. Ablerftr. 8, Prontip. 7443

gugeben Biebrich, Biesbabenecftr, 47.

Dichwurg find fuhr. u. centner-weife gu haben 7447 Steinquffe 36.

Altes Gold and Silver tauft gu reellen Breifen F. Lehmann, Golbarbeiter, Banggaffe 3, 1 Stiege.

Blüthner-Flügel, ber 1800 Mt. gefaftet bat, wenig gespielt, billig ju bertaufen. 7849 Marfritrafie 12. 2 Tr. rechts.

### Beirath.

Frantein, Baife, gebilbet und icon, mit 80 000 Mt., fucht fich zu perebelichen. Rab, b. P. Clers, Diefirch, Luremb. Borto 20 Bfg.

In Toriftren n. Torimull, In Marte, Roggenftrob (Flegel. brufd), 2Beigenftrob, gepreßt u. lofe, baner. u. ichweigerifches fußes Gebirashen offerirt billigit

Franz Benz, Mains.

H. Hoos Nacht, Jub : Walther Schupp Metgergaffe 5/7. Drogen, Material und

darbwaaren. Telephon 2149.

### Empfehle

Cigarren u. Cigaretten. Rosa Pinkernelle, Franfenitraße 2. 7400

Unfitohlengries per Etr. 90 Big, to longe Borrath bei 2Bilh. 2Beber,

Begen Laben-Aufgabe merben fammtlide noch vorrätbigen Schuhwaaren gn jebem annehmbaren Preis

per Carl Götze, Ed Quifenfirage 16.

### Brennholz, prima, fleingefdnitten, in Goden von ca. 100 Bid. 1 Dart frei

Bestellung erbitte Rarl. ftrafe 22, im Baben.

Latrinen: u. Sandfang-Gruben werben fofort entlert Euguft Ott, fen., 5953 Abfuhrunternehmer. 5953

Muf Beftellung wird

### Latrine

auf bie Grundfinde geliefert. Mug. Ott. feu., Birbriderftr, 19. Billig. Doppelt, 3 Bimmer-faufen. Raufer, welche jofort taufen wollen fich melben, Off, unt, L. A. 2500 an b. Erp. b. Bt. 2500

Brachty. Stablft. Bilber, pel. Delenenftrafte 16, 1. St. I. 5840 Papier, Schube, lauft Fuebs Schachette. 6. Beft. b. R. 4551

### Arbeits-Nammeis.

11 Uhr Bormittage

### Offene Stellen.

Mannitge Berfonen.

Algent gejucht an jeb. Orte j. Bert. 1. Damb. Cigarren a. Birthe, Band. Priv. Satris. Bergtg. ev. DRL 250.-Don, u. mehr. A. Kauffmann, Samburg I.

Colportenre und Reifenbe bei höchfter Provifion und großem Berbienft jucht 4748 Buchbandlung, Emierftr. 19.

Sunger Sandburiche gefucht. picht, mollen fich melben. R. Echermann, Dilde, Butter-und Gierhandlung, Dicheleberg 15. Junger Bausburiche, welcher auch Serviren fann, f. Reftauration gefucht Langeaffe 5. 7507

gefucht. Frantenfir, 20. II. 7420

15° o Provision Agenten fucht Cognacbrennerei D. poftl. Bingen.

Stoch,

tildtig und folib, fann Bein-Reftaurant mit Cafe, freie Bofalmiethe, fofort übernehm. Rab. 198 Saup voftlagernb. Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis im Rathbaus. - Tel. 2377 ausichliegliche Beröffentlichung

flabrifder Stellen. Mbiheilung für Danner! Arbeit finden: Metall. Ereber

Schneiber Wagner unverheirath. Derrichaftsbiener Sausbiener Fuhrfnecht Melter (Schweiger)

Bandwirthichaftliche Arbeiter Rrantenmarter Arbeit fuchen:

Conbitor Berrichafte-Gartner Raufmann Stody Rufer Schreiner Burraugehülfe Burequeiener Soustnecht. Eintaffierer Muifcher Taglöhner Rranteumärter Maffeur

Babmeifter Eine große beutiche Berficherunge . Befellichaft lucht für thre mit umfangreichem bestebenben Geschäft verbunbene

### Agentur Wiesbaden

einen reprafentationefabigen, angefebenen Berrn, welcher por allem in guten Rreifen eingeführt und in ber lage ift, bas Weichaft in Diefen auszubereiten. 301/61 Dierten an G. 2. Danbe

& Co. in Biesbaben unter F. 9231. Cehrling mit guter Schulbilbung 7477

Drogerie D. Rueipp. Goldgaffe 9. Tel. 2078.

#### Malerichrling fann fofort eintreten Decaratione.

maler. u. Badirer-Gefchaft non 7442 Rarl Beng. Biebrich a. Rb. Schreinertehrling gelucht Bebergafie 48.

Weibliche Berfonen.

### Räherinnen jum Buarbeiten gefucht 7461

J. Hertz, Langgaffe 20-22.

Braves Mädgen gelucht Gebanplay 3, 9 1. 7465

Maldinen-Mäherin für bauernd gefucht Birebiftrage 8,

Einfaches fraft. Dabchen bom Pande gefucht Dopheimer-ftrage 44, Brbb. Bart. 7498

Orbentlich. Monatemadchen eber Fran fofert gefucht Philipps. bergftraße 45, Bart. L. 7497

Verkäuferin

für fleines Cigarren-Befchaft fofort gefucht. Offerten unter E. B. 100 an Die Expedition. 7498 Junges Monatemabchen

Ein tücht. Mabden geiucht, welches meiten tonn, gegen boben Both bochftätte 18. 5605

### Wiodes.

Ungebenbe erfte, fomie gweite Arbeiterinnen per 1. Bebruar ober 1. Dlary für Jahresfrelle gefucht. 7166 F. Gerson, Wilhelmftraße,

### Gesucht

wird in ein hotel am Rein eine tüchtige, perfette, tatbol.

Hotelködin3648 für tommenbe Gaifon. Dfferten unter M. B. 100 an b. Grp. b. 3. Gine anftanb. Bionatofran gefucht. Raberes Delenenfir. 14.

#### 2 rechte. 7389 Eine Monatsfran

fofort gefucht. 7245 Rirchner, Bellripftr. 27. Dafelbft auch ein Daneburiche. Gin Mabden fitr haushalt und ein Mabden ju Kindern gef. S. Aneipp, Goldgaffe 9, 7478

Ein tuchtiges, fauberes Dienstmädchen per 1. Februar gefucht. Bu meiben 2Bilhelmur. 22. 1 L, b. 10 - 11. 7478

### Wädchenheim Stellennadzweis

Schwalbacherftrage 65 II. Sauer, Bimmer- u. Ruchenmobden, Rodinnen ür Bribat u. Benfion, Rinber garinerinnen, Rinbermabden. NB. Anftonbige Mabden ert, billig gute Benfion. 2605 P. Gelsser, Diafan

Lehrmadden.

Madden thanen b. Rleiberlernen. Grau Debus, Rirchbofsgaffe 2. Lebrmadden . Rieibermachen gef. 2Bellripfir. 6, 1. Jung. 7482 maberin, fowie Lehrmabden für Beingeug gefucht Schwalbachers ftrage 28, Sth. 1 L 7862

### Arbeitsnachweis

für Franen im Mathhaus Wiesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephont 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenba.

#### Abtheilung I. f. Dienftboten nub Arbeiteriunen.

fucht ftanbig: Rodinnen Mulein., Saus., Rinber, Bimmer. u. Ruchenmabden Botel-Berfonal.

Baide, But- u. Monatfrauen. Gut empfoblene Dabden erhalten fofort Stellen. Möherinnen u. Süglerinnen. Abtheilung II. für feinere

permittelt: Rinberfraulein u. . 2Barterinnen, Stugen, Saushalterinnen für Brivate u. hotels. Jungfern,

Gefellichafterinnen. Arantenpflegerinnen, Ergieberinnen, Berfauferinnen u. Buchhalterin Bebrmabden, Sprachlebrerinnen

Empfehinngen.

1º lissew. gebrand bis 50 Ctmr. boch. 7141 Kirchgaffe 19, 2, St. rechts.

Miffee werd, gel., Mir. 5 91, Weiß-, Bunt- u. Gold-ftickerei beforgt prompt und billig Frau Ott, Sedanftr. 6, 8. 1. 7128

Für Rleinbetrieb. Ginegebr Banbfage m. Graid

Topf und eine Greisfage mit 18 em brt. Dobelfopf für Met orenbetrieb,billig ju bert. Ron?



tieftourenreicher Kanarienede reller. Bramitrt mit bochftett Muszeichn. Berf. unt.

0

Bur, f. Werth u. leb. Unf. gegett Rachn. DR. 8, 10, 12, 15, 20 pt. St. Buchtweibigen DR. 1.50. Buchtanleit. 50 Pf. Briefm.



# kostenfreier Unterrichtskursus

## Kunststickerei

# Singer-Familien-Nähmaschinen

hat am Montag, ben 21. Januar begonnen und bauert bis 2. Februar 1901. Die Unterrichtsftunden find Morgens von 9 bis 12 Uhr und Rachmittage von 2 bis 51, Uhr.

Beitere Anmeldungen werden bon unferer Lehrerin im Stidlofal, im "Reftaurant Rebenftod", Bierftadt, entgegengenommen.

Singer C., Nähmaschinen-Act.-Ges.,

frühere Firma G. Reidlinger, Wiesbaden, Marktiftrage 34.

la. gew. Fett-Ruftohlen, Rorn I, II und III,

" halbfette " " 11, Gierfohlen von Beche "Alte Daafe",

Branntohlen und Steinfohlen-Brifets,

Riefernholz in Scheften, fein und gefpalten, Abfall- und Bundelholz, Buchenholz in allen Größen, Solzfohlen, Lohtuchen, Fenerangunder, Coats

herabgesetzten Preisen

Rulyy

halbfette

Muthracitfohlen von Roblicheid,

Caar Ruftoblen für Bader, Rufigries, billigfter Ruchenbrand,

alles in la. Qualitäten empfichlt gu

Comptoir: Bellmundftrafe 33.

1/2 Rug III,

Bernfprecher : Mr. 867.

3 Mauritiushr. 3.

im Centrum ber Stabt,

Telephon 2115.

### Heelle Gelegenhei

Für Husten u. Catarrhie dende

Eingig baffebenber Beweis für fichere Silfe bei Duften. Beiferfeit, Ratarrh und

Badet 25 Big, bei

Otto Ciebert, Mpotheter, am

Schloß in Wiedbaben. Apothefer Gruft Kocks, Drogerie, Sebanplah, in Wiedbaben. 7220

Chr. Tanber in Biesbaben

Berichleimung.

anerfannt.

Große, leiftungofabige, cal-martige (fübbeutiche)

Möbel-Fabrik iefert frachtfrei an gablungs. ibige Brivatleute u. Beamte

Mobel jeglicher Art owie gange Ausftattungen, geg. monatliche ob. vierteljahrl. Ratenzahlung, ohne Aufichlag bes wirft, reellen Breifes und gewährt volle Garantie für Colibitat ber BBaren,

Off. werben burch Borleg. ung von Minftern erledigt und find erbeten unt, A. C. 22 an die Exped. b. Bl. 489/267

Ausmellen u. Berechnen von Reubauten bejorgt raich unb

billig. With. Frick, Roonfir. 17.

### Wir zahlen für

Kupfer, Messing, sowie sämmt-liehe Metallabfälle die höchsten A. Baer & Co., Jahnstr. 6. Metallhandlung.

# Eiserne Fugmaten aus verzinftem Spiralerabt, un-verwüftlich, elegantes Ausseben, eine Bierbe für's Haus. 3 Stüd

4.50 Mt. franto gegen Rachnabme

Otto Weber in Blettenberg (Weftfalen). Ein junger, fowie ein

hochträchtiger Gfel preismurbig zu vert. Nab. Erp. 7453

Gin gutes Pferd, gugfen, unter zwei bie Bahl, gu verfaufen. Rab. Schierftein' Friedrichftrage 26. 3661

haus mit Reftaurant in Biebrich, febr rentabel, f Conbit., Bader, Menger geeignet, billig git bertaufen. Offerten unter P. Z. poftlagernb Biebrich.

fammtlicher Artikel für hanshalt, bie Kinderpflege, ihr Krankenpflege, aller Coilette- n. Parfumerie-Artikel. Die Aufgablung ber einzelnen Artikel wurde zu weit führen; Raufer überraschen. Brincip ift Beste Waaren zu billigsten Breisen.

### Pariser Kopfsalat

empfiehlt billigst Hornung, Häfnergasse 3

Wagenfabrik Becht, (gegründet 1815) Mainz, Carmelitens rasse 12 und 14,

Telephon Ro. 659 bält flets Porrath von 30 fuxuswagen fowie aller Corten Pferbegeichirre. 2698 Reele Bedienung! Billigate Preise.

Alte Wagen in Tausch.

# Lohmann's Huhrperlen



Vertreter in Wiesbaden: Wilh. Wüstermann.

#### Bernstein's Hautcrême, beftes Toilette-Mittel.

I. Gefchaft: Wellritftraße 25, II. Gefcaft: Moritftraße 9.

7231

Kaiser's Brust-Caramellen bie ficbere 2650 notariell Beigl. Beuguiffe

000000000

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich von heute ab meine sämmtlichen noch auf Lager habenden

zu äusserst billigen Preisen.

### Nic. Kölsch,

Wiesbadener Gas- u. Wasser-Anlagen.

Vergessen Sie es nicht!

14 Marktstrasse 14. am Schlossplatz in WIESBADEN.

Unfer Anventur-Ausverfanf wirb fortgefeht und geten mir unfere Waaren jent mabrenb ber Ausverkaufszeit

(7.—31. Januar)
spottbillig ab. Benüben Sie boll und gang biefe fo fiberand gfinftige

Mainzer Waarenhaus. 14 Marttftrafte 14, Wiesbaden.

Verein zum Schuke gegen Schädliches Creditgeben Freitag, Den 25. Januar, Abende 81, Uhr, finbet bie

ordentliche Hauptversammlung in bem Gafthaus gur Reichepoft, Rifolasftrage 16, flatt.

Tagebardnung: 1) Jahresbericht.

2) Ergangungswahl bes Ausichuffes. 3) Genfenung bes Beitrages für bas laufenbe Jahr. Sonfliges

Bu gabireichem Befuch ladet ein

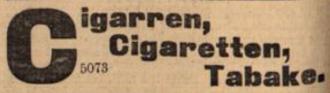
Der Musichuff.

### Mannergesang-Verein "Union" (Schambes'iter).



Das Romitee. NB. Richt borber eingereichte Bortrage fonnen nicht be-

7514 rudfichtigt werben.



Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke

Leopold Ullmann, WIESBADEN, Mauritiusatrass 8.

ANNANAVANANANANAN Für die Ball-Saison empfehle: weisse Unterröcke, Ballhemden für Damen u. Herren,

**VXVVXVXVXXVXXVXVXVX** 

Kragen, Manschetten, Cravatten etc. in schöner Auswahl.

Hans Mertel, Kirchgasse 30. 5072

(Mengergaffe 31) Altstadt = Consum Pfund 25 Pf. offerit In Braunidmeiger Bachfe Bobnen 40 .. 35 .. (1 Kilo Inhalt) 10-Bib. Eimer Zwetiden-Belet 190 " 90 .. Baprifder Schweigertas achten Emmenthaler 38 " In Limburger Ras In Schinten Rochmehl 42 . Beigbrod per Laib 37 . Schwarzbrob Baringe ohne Unterfcbieb ber Große 30 . Rollmopfe St. 5Bf., Sarbinen Bid. 40 . fft. Calatol per Schoppen egalen Bürfelguder amerit. Betroleum Str. Orangen ber St. 4 und alles gegen Caffe mit 2 pEt. Sconto 7399

Tie Mineralwafferfabrik von Franz Thormann, Wiesbaden, yorkftrafe 17, Telephon 2090, wird nach wie vor weiterarbeiten.